

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 113.

Sonntag den 15. Mai

1881.

Gänzlicher Ausverkauf

des

Schuh-Lagers

3621

von

Langgasse
No. 31,

F. Herzog,

Langgasse
No. 31,

wegen Geschäfts-Verlegung.



Turn-Verein.

Heute Sonntag, Nachmittags 3 Uhr anfangend, findet das diesjährige Anturnen mit Concert auf unserem, links der Platterstraße gelegenen Turnplatz statt.

Mitglieder und Freunde des Vereins ladet hierzu ergebenst ein
Der Vorstand. 193

Männergesangverein „Union“.

Morgen Montag den 16. Mai Abends 9 Uhr: General-Versammlung im Turner-Local (Stadt Frankfurt).

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder ersucht
Der Vorstand. 68

M. Hangen,

Tannusstraße 19, Tannusstraße 19,
empfiehlt eine große Auswahl

Pariser Damen- und Kinder-Hüte,
garnirt und ungarirt, zu billigsten Preisen. 11581

Einladung.

Herr Polizei-Director Dr. v. Strauss wird die Güte haben, Dienstag den 17. Mai Abends 8 Uhr im „Deutschen Hof“ einen Vortrag über Handwerk und Zunftwesen zu halten.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie alle andere selbstständige Handwerksmeister zu recht zahlreichem Erscheinen hierzu ein.
11572

Der Vorstand der Schlosser-Zunft.

Zurückgesetzte Strohhüte à 50 Pfg.

bei
10957

Josef Roth,
Eck der Lang- und Kirchhofgasse.

Gute, solide Stickerien in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

4234

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Eine feine Salon-Garnitur mit Spiegel und Spieltisch, sowie ein echt japanischer Salontisch sind mir zum Verkauf übertragen, und gebe solche preiswürdig ab.

347

Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.

Schützen-Verein.

Die Generalversammlung findet Samstag den 21. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr im Lokale des Herrn C. Weig, Michelsberg, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Anmeldung derjenigen Schützen, welche das VII. deutsche Schützenfest in München besuchen wollen.
3. Wahl eines Abgeordneten für dasselbe.
4. Ankauf einer Ehrengabe.
5. Ausloosung von 20 Stück Darlehensscheinen.
6. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

228

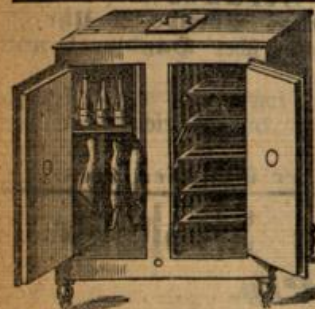
Der Vorstand.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Damen-Mäntel-Fabrik,
Specialität in Kindermänteln
8 Webergasse, von Webergasse 8,
E. Weissgerber, vorm. C. von Thenen.
Grösste Auswahl
in allen Damenmänteln vom billigsten bis
zum feinsten Genré.
**Paletots, Brunnen, Regen- und
Kindermäntel.**
Das Neueste in
**Tüll-Fichus, spanischen
Spitzen-Fichus.** 11599
Billigste Preise, reelle Bedienung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Nieder-Selterer-Wasser
Emser-Brähchen,
Weilbacher Schwefelwasser und
Ofener Bitterwasser
in stets frischer Füllung empfiehlt
11520 **C. Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstraße.**



**Lager in Eisschränken
neuester, bester Construction,
Garantie für wenig
Eisverbrauch, beliebt wegen
vortrefflicher Erhaltung der Speisen
u. s. w., dauerhafte, elegante Aus-
führung, billigt bei**
Louis Zintgraff,
vorm. Fr. Anauer,
13 Neugasse 13, Wiesbaden.
Aufträge nach auswärts werden
prompt ausgeführt. 11538

Saarbrücker Flurplatten, Trottoirsteine
in diversen Mustern zu billigsten Preisen auf Lager bei
351 **August Koch, Mühlgaſſe 4.**
Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan- und Marmor-
Waaren u. Durchlören und Verniethen derselben, sowie auch
Verpackung und Transport zerbrechlicher Gegenstände unter
Garantie durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.** 11568

Morgen Montag

Vormittags von 10-12 Uhr werden im Versteigerungs-
saale 43 Schwalbacherstraße 43, folgende
Baaren größtentheils à tout prix öffentlich gegen Baarzahlung
versteigert:

- Damen-Manschetten, Herrentragen, Kinder-
strümpfe, 60 elegante, garnirte Damenhüte,
Kinderkleider, Stoffreste, Damenschlafschröcke,
30 Duzend Herren- und Damenhandschuhe,
Morgenhauben, Stickereien, Knöpfe zc.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

343

Cigarren-Versteigerung.

Wegen Wegzug sind mir von einer Herrschaft
26 Kistchen feiner Holländischer Import-Cigarren
verschiedener Marken übergeben und kommen die-
selben Dienstag den 17. Mai Vormittags
11 Uhr im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6
zur öffentlichen Versteigerung.

Ferd. Müller,
Auctionator.

347

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 18. Mai, Vormittags 9 Uhr
anfangend, werden Mauergasse 15 folgende austrangirte
Gegenstände aus einem Privathotel gegen gleich baare Zahlung
versteigert, als: Fenster, Thüren, Läden, 2 Glasabschlüsse,
2 Erkerfenster, Leitern, Ofen, 10 Bütten, 1 Parthie Pflaster-
steine, Bügelofen mit Eisen, spanische Wand, 50 Stühle,
10 Console und Kommoden, runde und viereckige Tische,
4 Trumeaux mit Marmorplatten, 6 verschiedene Sopha's,
2 Küchenschränke, sowie Glas, Porzellan, Vorhänge, 1 Eis-
kasten u. s. w. **J. Martini, Auctionator.** 166

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 19. Mai Vormittags
9 1/2 Uhr werden die nachverzeichneten Möbel zc., als:
**2 nußbaumene Rips-Garnituren, grün und braun
(Sopha und 6 Stühle), mehrere einzelne Sophas,
1 Chaise longue, Polsterstühle, 1 Mahagoni-Ausziehtisch,
1 Waschtisch mit Marmorplatte und Toilettespiegel, 3
Kleiderschränke, Tische, 2 weiße Waschtische, 1 Bett mit
Kopfhaarmatratze, Bettwerk, Weißzeug, Hemden, Frauen-
kleider, weiße Vorhänge, 1 kupferne Brenke, 1 Badewanne,
12 Stück Gypsfiguren mit Consols zc. zc.,**
im Auktionsaale 6 Friedrichstraße 6 gegen gleich baare
Zahlung öffentlich versteigert.
Sämmtliche Möbel sind sehr gut erhalten.

Ferd. Müller, Auctionator.

347

Ia Honig,

feinste grobkörnige Waare, per Pfd. 54 Pfg.,
bei Abnahme von 5 Pfd.
per Pfd. 50 Pfg.

empfehl die Drogenhandlung von
11497 **H. J. Viehoever, 23 Marktstrasse 23.**

Schutt kann abgeladen werden links der Diebricher
Chaussee auf der oberen Fabrik oberhalb
der Gärtnerei des Herrn König. 11595

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 Im großen Saale des Hotel Victoria.
 Heute Sonntag den 15. Mai:
Zwei letzte grosse Concerte
 der ungarischen National-Musik-Capelle
J. Barczar aus Kobussvar.
 Erstes Concert: Anfang 3 1/2 Uhr.
 Zweites " " " 7 1/2 " "
 Karten sind vorher zu haben in der Buchhandlung der
 Herren **Feller & Gecks**, sowie bei dem Portier
 im „Hotel Victoria“. 11537
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für Antscher.
 Gutes Mittagessen für 50 Pf., sowie gutes Mainzer
 Actienbier. — Jetzt Stallung für 12 Pferde.
Ph. Ries Wwe.,
 „Stadt Frankfurt“ in Schwalbach.
 11578

Kronthaler
Apollinis

Brunnen, Bad Kronthal im Taunus
 alkalisch salinischer Säuerling

- == München Genua 1880 Sydney Brüssel ==
- == Fünf goldene Medaillen u. erste Preise ==

als qualitativ gehaltreichstes (Chlornatrium 3,5419 auf 1000 Theile)
 gesundheitsförderndes Sauerwasser von den ersten Autoritäten
 durch zahlreiche Original-Atteste empfohlen.

Haupt-Depôt für Wiesbaden:

H. J. Viehoveer,
 23 Marktstrasse 23.

Niederlagen bei den Herren:

- Franz Blank**, Ecke der Bahnhof- u. Louisenstr.
- G. Bücher**, Wilhelmstrasse 18.
- A. Helfferich**, Hoflieferant, Firma: A. Schirmer,
 Marktplatz 10.
- E. Möbus**, Taunusstrasse 25.
- F. A. Müller**, Adelhaidstrasse 28.
- J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.
- A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2.
- W. Simon**, Burgstrasse 8.
- F. Strasburger**, Kirchgasse 12. 10182

Täglich
frisch gestochenen Spargel
 bei **Dichmann, Goldgasse 5.** 11605
 Ein gebrauchter, transportabler Kochherd billig zu ver-
 kaufen Frankenstraße 5. 11592



**Selbstthätige
 Zimmer-
 Fontaine**

mit
Blumentisch
 in hübscher, solider Aus-
 führung, welche je dem
 Salon und Zimmer zur
 Zierde gereicht, vorrätzig
 bei 11551

P. J. Fliegen,
 37 Metzgergasse 37.

Die Natureis-Handlung

von
4 Spiegelgasse, H. Wenz, Spiegelgasse 4,
 erlaubt sich hiermit nach Beginn der wärmeren Jahreszeit ihren
 werthen Kunden ergebenst anzuzeigen, daß Bestellungen außer
 in meinem Hause auch bei den täglich alle Straßen passirenden
 Wagenführern gemacht werden können und daß dieselben er-
 mächtigt sind, im Falle sofortigen Bedarfs ein beliebiges Quan-
 tum Eis zu verabfolgen.
Eischränke bester Construction stets vorrätzig von 30 Mt.
 an aufwärts. 11600

Alle Sorten Oelfarben und Fußbodenlade,
 zum Anstrich fertig, zu den billigsten Preisen.
 11585 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**



**Englische
 Patent-Jauche-Pumpen,**

einfachste und beste Construction,
 liefert fertig montirt zu den billigsten
 Preisen

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,
13 Rengasse 13,
Wiesbaden.
 11333

Den Herren Landwirthen

bringe meine neu construirten Pfuhrpumpen hiermit
 wieder in empfehlende Erinnerung.

2724 **Gg. Kissel, Römerberg 16.**

Mollfuhrwerk. Bestellungen werden stets
 übernommen und pünktlich
 besorgt. **Karl Blum, Kirchgasse 43 („Storchneß“).**

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 19. Mai,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden folgende **elegante Herrschafts-Mobilien** durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meist- und Letztbietenden
im

Saalbau Herothal (Stiftstraße 16)

versteigert, als:

3 nußbaumene Spiegelschränke (innen Eichen), 6 nußbaumene Kleiderschränke, 1 Büffet mit Marmorplatte, 3 Bücherspinden, 1 Secretär, 1 Cylinderbureau, 10 nußbaumene, französische Betten mit Sprungrahmen, Rohhaar-Matrasen, Plumeaux und Kissen, 5 große Waschkommoden und 10 Nachttische mit Marmorplatten, 1 braune Plüschgarnitur (geschnitten), 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Pompadour (1 Sopha, 2 Herren- und 4 Damensessel), 5 Chaises longues, 10 Sophas, 12 große, nußbaumene Kommoden, 6 Console, 2 Auszieh- und 10 ovale Tische, 2 Pfeiler- und 10 ovale Spiegel, 4 große Brüsseler Teppiche, eine Parthie Sopha- und Bettvorlagen, Tischdecken, Bettkulten, Kommodedecken und Schoner, 36 Blatt Vorhänge mit Gallerien und Haltern, 4 Gefindebetten, einzelne Rohhaar- und Seegras-Matrasen, Deckbetten, Kissen, tannene Waschkommoden und Waschtische, 2 tannene Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Wiener, Barock- und Sprossenstühle, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, 2 spanische Wände mit grünem Bezug, 1 Pendule (Marmor), 1 Regulator, Oelgemälde, Kupferstiche, sowie andere verschiedene Bilder, Waschgarnituren, Teller, Platten, Gläser, Quilliers, Weißzeug, Kleider, sowie 1 Refauchen, 2 Doppelflinten und 2 Scheibenhülsen.

Die Auktion beginnt mit dem Möbel und kommen die kleineren Gegenstände Nachmittags zum Ausgebot.

☛ Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten und werden ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen.

Adam Bender,
Auctionator.

Jean Martin,

Schützenhofstrasse 1,

Schützenhofstrasse 1,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein reichhaltiges Lager fertiger

Frühjahrs-Paletots in den modernsten Stoffen und Façons,**Jaquet-Anzüge****Gehrock-Anzüge****Sac-Anzüge**

in grösster Auswahl und den neuesten Dessins,

Hosen, Westen, Sac's, Jaquets, Joppen, Schlafröcke

zu aussergewöhnlich billigen Preisen, für Herren und Knaben jeden Alters passend,

Confirmanden-Anzüge

in allen Qualitäten.

6571

Großer Gelegenheitskauf.

500 Paar Lasting-Damen-Zug- und Knopfstiefel, früherer Preis Mk. 6. 50
und Mk. 9 jetzt Mk. 4 und 5.

500 Paar Lasting-Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel, früherer Preis Mk. 5
und Mk. 6 jetzt Mk. 2. 50 und 4.

500 Paar feine Leder-Damen-Zugstiefel mit Kid-Einsatz, früherer Preis
Mk. 9. 50 jetzt Mk. 7.

Obige Artikel sind nur in bester Qualität und empfehlen dieselben dem verehrl.
Publikum als stannend billig

11091

Die Schuh-Manufactur

Gebrüder Ullmann,

Zum goldenen Brunnen, 34 Langgasse 34, Zum goldenen Brunnen.

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von 5 Uhr an:
Tanzkränzchen.

11571

Bierstadter Warte.

Empfehle ein gutes Glas Bendor'sches Bier, $\frac{1}{2}$ Liter
15 Bfg., reine Weine, sowie gute Speisen.

11597

F. Wanger.

Fünf Aecker mit ewigem Alee, in der Nähe der Stadt
gelegen, sind zu verkaufen bei

11563

J. Schmidt, Moritzstraße 5.

Canton-Theegesellschaft

London - Hamburg.

11560

Zu dem General-Depot der Herren F. Urban
& Co., Langgasse 11, sowie in der Niederlage des
Herrn M. Foreit, Tannusstraße 7, sind unsere, wegen
ihrer anerkannten Reinheit und ihres Wohlgeschmacks so
beliebt gewordenen Thees stets in frischer Waare auf Lager.
Packung in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Dosen, sowie in Kisten.

Gesucht ein auch zwei Ladenschränke zum Schieben,
Reale, Anlegekästchen und Etageres
Neßberggasse 14, Laden rechts.

11527

Gartenwirthschaft

3 Geisbergstraße 3.

Kegelbahn.

Billard.

Feinstes Export- und Lagerbier von F. G. Henrich
in Frankfurt a. M.

Diverse reine Weine, Apfelwein.

Restauration à la carte.

11574

Moritz Rieser.

Kochherde

eigener Fabrikation
empfehlen in allen Größen unter Garantie**Heinrich Altmann,**

5301 Frankenstraße 5.

Necht perf. Insectenpulver, Camphor,
Patschoullitnant, spanischen Pfeffer
empfehlen **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 11586**

Das landw. Casino für Wiesbaden und Umgegend hat
noch Kartoffeln zu Anbauversuchen vorräthig, welche den
Mitgliedern in kleinen Proben unentgeltlich zu Hof Geisberg
abgegeben werden. 11567

Damenkleider, elegante, zu verkaufen. Näh. Exp. 11454

Neues Kanape billig zu verkaufen Saalgasse 30. 11583

Ein eleganter Kinderwagen, ganz neu, ist zu verkaufen
Gartenstraße 1. 11523

Eine Kinderbadewanne zu verk. Geisbergstraße 10. 11577

Ein eisernes Fahnenfeld zu verk. Geisbergstr. 10 11577

Ein gebrauchter Kalkbrenner'scher Herd zu kaufen gesucht
Friedrichstraße 5, Buchhandlung. 11564

Reibstein zu kaufen gesucht
Kirchgasse 37 11548

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau, perfekt im Bügeln, sucht Kunden. Näheres im
Bureau von Ritter, Webergasse 15. 11604

Eine Frau, geschickt im Ausbessern
von Weiszeug zc., sucht Beschäftigung.
Nähere Auskunft auf dem Bureau von
Ritter, Webergasse 15. 11604

Ein nettes, gut empfohlenes Mädchen (Thüringerin) sucht
Stelle zu Kindern durch Ritter, Webergasse 15. 11603

Tüchtige Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie Mädchen
für allein suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 11602

Ein gewandtes Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen
sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 11602

Ein junger, tüchtiger Koch und mehrere Saalkellner gesucht
durch Ritter, Webergasse 15. 11602

Ein gewandter Diener, welcher auch englisch spricht, sucht
Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 11605

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 2 Brunnenmädchen n. Schwalbach mit Sprachkenntn.,
2 Kellnerinnen an den Rhein, 1 Kaffeelöcherin für hier, sowie
bürgerl. Köchinnen u. Küchenmädchen. N. Häfnergasse 15. 11601

Hotel- und Restaurations-Köchinnen sofort gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 11602

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich
Morgens 7 Uhr.Der Astronomische Salon u. das Mikrosk. Aquarium Alexandrstr. 10 Dienstag
3 Uhr fr ei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987
Heute Sonntag den 15. Mai.Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Unterrichts für
das Sommersemester in der älteren Elementar-Mädchenschule auf dem
Michelsberge.Gewerbliche Fachzeichnerklasse. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Unterrichts
für das Sommersemester Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.Turn-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Beginn des Turnens auf dem Turn-
platz an der Blatterstraße.Curaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Morgen Montag den 16. Mai.Zeichenschule für Mädchen. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Unterrichts
Dranienstraße 5, Barterre.Schützen-Verein. Nachmittags 2-7 Uhr: Übungsschießen.
Curaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen
Vereinshaus, Blatterstraße.Wochen-Zeichenschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Unterrichts Dranien-
straße 5, eine Stiege hoch.Männergesangsverein „Anion“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im
Turnvereinslokal („Stadt Frankfurt“).

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 15. Mai. 110. Vorstellung. 154. Vorstellung im Abonnement.

Neu einstudirt:

Der Vicomte von Létorières, oder: Die Kunst zu gefallen.
Lustspiel in 3 Akten, frei nach Bayard von Carl Blum.

Personen:

Brig von Soubise, Marschall	Herr Rathmann.
Seine Gemahlin	Frl. Widmann.
Vicomte von Létorières	* * *
Baron Tibull von Huguon	Herr Reuble.
Hermine, seine Schwester	Frl. Herrmann.
Desperrière, Parlamentsrath	Herr Grobeder.
Veronika, seine Schwester	Frau Rathmann.
Pomponius, Létorières's Haushofmeister	Herr Bethge.
Grevin, Schneidermeister	Herr Holland.
Marianne, seine Frau	Frl. Ormay.
Ein Polizeilieutenant	Herr Klein.

Der 1. Akt spielt in Paris, der 2. Akt zu Chatou in dem Hause Desperrière's
und der 3. Akt zu Marly im Palais des Bringen Soubise.* * * Vicomte von Létorières . . . Frl. Grevenberg,
vom Stadttheater in Bremen, als Gast.Anfang 6¹/₂, Ende 9 Uhr.Übermorgen Dienstag: **Robert der Teufel.**
(Prinzessin: Frl. Liszt, a. G.)

Locales und Provinzielles.

* (Sitzung der Königl. Regierung vom 14. Mai.) Das in
voriger Sitzung vertagte Recursgesuch des Branntweinbrennereibesitzers
Anton Brach zu Maroth um Gestattung zum Kleinverkauf seiner
Producte wird nach Prüfung der wiederholt eingezogenen Berichte des
dortigen Gemeinderaths und zuständigen Amtsbezirksraths, in welchen die
Bedürfnisfrage übereinstimmend verneint wird, zurückgewiesen. — Der
gleichfalls in der Sitzung vom 30. April auf heute vertagte Recurs des
Weggers Heinrich Forcht zu Homburg v. d. S., betreffend die Er-
öffnung einer Gastwirthschaft unter dem Namen „Zum Lindensfels“ in
seinem, Thomastrasse belegenen Hause wird abgewiesen, da nach der von
dem Landrathe eingebrachten Nachweisung nicht Etwa der anliegenden
Straßen mit näherer Bezeichnung der daselbst befindlichen Hotels resp.
Gast- und Schankwirthschaften ein Bedürfnis absolut nicht zu erkennen
ist. — Der Speereihändler Valentin Martins zu Kiedorf, welcher
ein in der Grabenstraße daselbst belegenes Haus nebst Wirthschaftsbetrieb
fälschlich erworben, ersucht um Concession zur Weiterführung der daselbst
seit 20 Jahren betriebenen Schankwirthschaft. Gesuchsteller führt an, daß
laut Bericht des Bürgermeisters die fragliche Wirthschaft nur als eine
solide und ruhige Wirthschaft bekannt sei und gehe dies auch schon aus
dem Umstande hervor, daß sowohl der Bürgermeister wie die Gemeinde-
rathe und sonstige Bürger jeden Tag daselbst anwesend seien. Seitens des
Landrathsamts wird Ablehnung angetragen, da das Local unzureichend
sei. Recurrent dagegen glaubt, daß, wenn ein Local 20 Jahre gut genug
gewesen sei, es auch für die Dauer noch als zweckentsprechend genügen
dürfte; im Uebrigen beruft sich zc. Martins auf die Rede des Herrn
Reichskanzlers Fürsten Bismarck, wonach man „keinen Leuten“ den Be-
trieb belassen solle und fügt diejenige Nummer der „Provinzial-Corre-
spondenz“, in welcher die Rede Abdruck gefunden hat, bei. In einem
anderen Berichte des hortigen Bürgermeisters befristet derselbe noch-
mals die Genehmigung, indem er besonders betont, daß seit Antritt seiner
Amtstätigkeit, welcher bereits vor 33 Jahren erfolgt sei, gerade so viel
Wirthschaften wie jetzt vorhanden gewesen wären, die Bevölkerung während
dieser Zeit aber um 700 Seelen (seit 2055) gewachsen sei. Der Beschluß

der Königl. Regierung geht dahin, dem 2c. Martins mit Rücksicht auf die Thatsache, daß die Wirthschaft seit einer Reihe von Jahren bestanden und in welcher ständig ein bestimmter Theil der Einwohner verkehrt habe, den Fortbetrieb zu gestatten. — Verlagt bis zum 4. Juni wird der Beschluß über den Recurs des Maurermeisters Jacob Schlink von hier, welcher die in seinem, Carlstraße 2 belegenen Hause seit zehn Jahren betriebene Wirthschaft übernehmen will. Sämmtliche Unterbehörden haben das Gesuch abgewiesen und zwar aus persönlichen Gründen, da Recurrent wegen Körperverletzung, sowie Hausfriedensbruch bereits bestraft sei. Der von diesen Behörden angezogene §. 33 der Gewerbe-Ordnung besagt, daß die Erlaubniß zum Schankwirthschaftsbetriebe nur dann zu verlagten sei, wenn gegen den Nachsuchenden Thatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß er das Gewerbe zur Förderung der Bökerei, des verbotenen Spiels, der Hehlerei oder der Unsitlichkeit mißbrauchen werde. Herr Rechtsanwalt Dr. Romel als Vertreter des Gesuchstellers widerlegt das Vorhandensein derartiger Thatsachen. Der Beschluß über das Gesuch wird, da die Königl. Regierung die die verschiedenen Bestrafungen betreffenden Acten bezüglich genauerer Information erheben will, ausgesetzt. — Mit Rücksicht auf die übereinstimmend vorgebrachten Gründe des Gemeinderaths zu Bierstadt, sowie des Amtsbezirksraths dahier wird das Gesuch des Arnold Brodchhoff zu Hof Vindenthal bei Bierstadt um Etablierung einer Schankwirthschaft auf diesem von ihm gepachteten Gute, abgelehnt. — Ebenso wird das Gesuch der Frau A. Schaab Wwe. zu Sulzbach (Amts Nassau), welche mit ihrem Spezereigefährte einen Kleinhandel mit Branntwein verbinden will, unter Verneinung der Bedürfnisfrage, zurückgewiesen. Hiermit Schluß der Sitzung.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 13. Mai.) Bei der Reorganisation wurde der früher als Hilfsgerichtshote beschäftigte Militärwärter Hermann Schinde als commissarischer Vollziehungsbeamter an das hiesige Untersteueramt verlegt. In dieser Stellung hatte derselbe auch wegen eines Kostenbetrages von 25 Mark bei einem hiesigen Gärtner zu pfänden, was aber nicht geschah, weil der Gepfändete Zahlung auf einige Tage später versprach. Diese Zahlung wurde auch geleistet, von Schinde aber nicht abgeliefert. Vielmehr machte Schinde unterm 13. Januar gegen den Gärtner einen Unpfändbarkeitsbericht. Als nun auf ein dem Schuldner gehöriges Immobilien der Kostenbetrag als Hypothek eingetragen werden sollte, kam die Geschichte an den Tag. Schinde will das Geld zur Begleichung anderer ihm zum Beitreiben übergebener Beträge verwendet haben, was aber eine Strafbarkeit nicht ausschließen würde. Auch über eine hiesige Hebamme hat der Angeklagte, wie er angibt, einen falschen Unpfändbarkeitsbericht gemacht. Wegen Unterschlagung dienlich anvertrauter Gelder und wissentlich falscher Beurkundung erhält der Angeklagte 3 Monate Gefängniß. — Verworfen wurden die Berufungen 1) eines Tagelöhners und eines Gelbgiebers aus Cronberg (von denen der Erstere ein schon bestrafter Wilddieb, der Andere nach Aussage eines Zeugen „nicht halbrein“ ist), welchen das Amtsgericht zu Königstein wegen Wildddieberei 3 Wochen resp. 10 Tage Gefängniß auferlegt hatte, 2) eines Ehepaares aus Fischbach, von denen das Königl. Schöffengericht zu Höchst die Frau wegen Holzdiebstahls mit 250 Mark Geldstrafe eventuell 50 Tagen Gefängniß bestrafte, den Mann aber dafür solidarisch haftbar gemacht hatte, 3) eines Mädchens aus Idstein, welches zufolge Urtheils des dortigen Schöffengerichts wegen gewerblicher Unzucht 14 Tage Haft zu verbüßen hat (die weiter gegen die nunmehrige Verurtheilte verhängte gewesene Ueberweisung an die Landespolizei dagegen wird aufgehoben), 4) des Privatklägers gegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, das einen Wirth aus Auringen von der Anschuldigung der Beleidigung freisprach. — Auf die Berufung eines hiesigen Agenten, gegen den das Schöffengericht wegen Unterschlagung auf 3 Monate Gefängniß erkannt hatte, erfolgt Freisprechung, da der Angeklagte als Beleidigter seiner verstorbenen Frau rechtlich Eigenthümer der von ihm angeblich defraudirten Gelder war. — Ein Maurer aus Kleinwalbach hat einen Rentner, der ihn angeblich beleidigt haben soll, nicht nur einen Drohbrief geschickt, in dem er um Zahlung von 3500 Mark zur Vermeidung gerichtlicher Verfolgung ersuchte, sondern auch diesem Schreiben zur Verstärkung des Effectes ein angebliches Actenstück der Königl. Staatsanwaltschaft beigelegt. Wegen Erpressung erhält der Mann 6 Monate Gefängniß, wird aber von der weiteren Anklage der Fälschung freigesprochen, da das bezügliche Actenstück doch als eine gefälschte Urkunde einer Behörde nicht anzuerkennen ist. — Auf seine Berufung endlich wird ein Förster aus Niederselters von der Anklage der Beleidigung auf Grund des §. 193 freigesprochen. In erster Instanz hatte ihm das Schöffengericht zu Camberg 5 Mark Geldstrafe eventuell 1 Tag Gefängniß zuerkannt.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 14. Mai.) Zunächst wird heute das Urtheil gegen den des Betrugs angeklagten F. Noehl von hier verkündigt. Dasselbe lautet auf 4 Monate Gefängniß. — Der Termin gegen einen hiesigen Privatier, der angeklagt ist, seinen Hund ohne Maulkorb frei umherlaufen gelassen zu haben, wird ausgesetzt. — Ein Knecht aus Parchim (Mecklenburg) erhält wegen Milchfälschung 10 Mk. Geldstrafe, zwei nicht zur rechten Zeit erschienene Zeugen eine solche von je 5 Mk. — Von der Beschuldigung, durch Anfahren im Trabe ohne warnende Zurufe auf der Sonnenbergerstraße eine Milchfrau in Gefahr und deren Eier in die Brüche gebracht zu haben, wird der Knecht eines hiesigen Weggers freigesprochen. — Den gleichen für den Angeklagten glücklichen Ausgang nimmt die Verhandlung gegen einen wegen Uebertretung der Fahrordnung häufig bestrafte Arzt, welchem am 19. Februar d. J. ein 6 Jahre altes Kind unter die Füße seines Wagenpferdes gerieth. Es haben mehrere Leute gesehen, daß das Kind zwischen Pferd und Wagen lag, auch daß der Angeklagte energisch in die Zügel griff, bis das

Kind durch den Kutscher des Angeklagten aus seiner gefährlichen Lage befreit wurde, weil aber das Kind in dieselbe gerathen und ob den Angeklagten ein Verschulden trifft, war nicht festzustellen. — Eine Frau aus Biedrich wird, weil sie ihr Kind zum Betteln ausgeschildet hat, zu 1 Tag Gefängniß verurtheilt. — Von der Anklage der Inpactcontravention wird ein hiesiger Kaufmann freigesprochen; gegen einen derselben Uebertretung angeklagten Tagelöhner wird der Termin ausgesetzt. — Wegen Bewässerung eines hierzu nicht geeigneten Terrains erhält ein hiesiger Kaufmann 3 Mk. Geldstrafe event. 1 Tag Haft, ein Kutscher 1 Mk. event. 1 Tag Haft. Der Kaufmann, welcher sich nach Schluß der Verhandlung gegen einen Zeugen einer ungehörigen Aeußerung bediente, hat dadurch abermals 10 Mk. Geldstrafe event. 2 Tage Haft bewirkt. — Ausgesetzt wird die Verhandlung gegen ein Frauenzimmer aus Auringen wegen Gewerbecontravention. — Zu 1 Woche Haft wird ein unter sittenpolizeilicher Kontrolle stehendes Frauenzimmer wegen Uebertretung ihrer Spezialvorschriften, zu 14 Tagen Haft ein Zimmermann aus Berlin wegen Bettelns verurtheilt. — Von den beiden auf heute noch zur Erledigung anstehenden Injurienprozessen ist der eine mittlerweile durch Vergleich beigelegt; der andere wird vertagt.

* (Herr Polizei-Präsident von Madai) hat gestern Morgen 11 Uhr von hier die Rückreise nach Berlin angetreten.

* (Herr Dr. Windthorst), der bekannte Parlamentarier, war gestern in unserer Stadt anwesend und ist in Gesellschaft eines geistlichen Herrn, der seit Jahren zur Cur hier weilt, gesehen worden.

* (Prüfung.) Bei der gestern in der höheren Töchterschule unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs- und Schulrathes Bayer abgehaltenen Prüfung von Handarbeitslehrerinnen haben 9 von 11 Candidatinnen bestanden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 19) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Der Circus Corty) wird am 25. Juni hier mit Vorstellungen beginnen und erhält einen Platz in der unteren Rheinstraße nächst der Mainzerstraße.

* (Besitzwechsel.) Frä. Elise Hintermeyer hat ihr Haus Hochstraße 6 für 13,400 Mark an Herrn Wilh. Ant. Berghäuser hier verkauft.

* (Zwangsvorsteigerungen.) Bei der gestrigen dritten zwangsweisen Versteigerung des dem Fr. Ludw. Bender von Schierstein gehörenden, zu 40,000 Mark taxirten, an der Castellstraße 9 hier gelegenen dreistöckigen Wohnhauses nebst zweistöckigem Hinterbau und Hofraum blieb Herr Peter Reich II. von Bubenheim mit 28,900 Mark Letztbietender. — Die erstmalige zwangsweise Versteigerung des dem Maurermeister Jac. Eckert gehörenden, zu 54,000 Mark taxirten dreistöckigen Wohnhauses, Wallramstraße 27, verlief resultatlos.

○ (Verloosung.) Zu der von dem Vorstande der Kleinkinder-Bewahranstalt zu Biedrich-Rosbach im Laufe des diesjährigen Sommers beabsichtigten Verloosung von Handarbeiten und kleinen Luxusgegenständen nach Maßgabe des vorgelegten Auspielungsplanes hat das Königl. Ober-Präsidium unter der Bedingung die Genehmigung ertheilt, daß nicht mehr als 200 Loose à 40 Pfg. ausgegeben werden, deren Vertriebs auf den Umfang des Gemeindebezirks beschränkt bleibt und daß die Verloosung unter Aufsicht des Bürgermeistersamts abgehalten werde.

○ (Schierstein, 14. Mai. (Kirchenrechner.) Nachdem unser langjähriger Kirchenrechner Herr Friedrich Georg I. in Rücksicht seines hohen Alters auf Ansuchen von dieser seiner Function unter Anerkennung seiner guten Dienstleistungen entbunden worden ist, wurde der Kirchenvorsteher Herr Friedrich Lehr zum Rechner ernannt und als solcher gestern bei dem Königl. Verwaltungsamte in Wiesbaden eblidlich verpflichtet.

* (Todesfall.) In Dohheim starb in der Nacht vom Freitag zum Samstag der dortige langjährige Bürgermeister, Herr Wintermeyer, nach längerem Leiden. Der Verstorbene erfreute sich der allgemeinen Achtung und Liebe seiner Gemeinde.

* (Eistmord.) In Braunheim wurden zwei Individuen aus dem Fuldaischen unter dem Verdachte des Eistmordes verhaftet und in das Gefängniß zu Bodenheim verbracht. Diese Greuelthat, welche bis jetzt in tiefes Dunkel gehüllt war, soll, wie dem „Frankf. Beobachter“ mitgetheilt wird, auf ganz eigenthümliche Weise ans Licht gefördert worden sein. Eine dort lebende Wittve empfing von einem Hausinsassen eine Rechnung für derselben geleistete Dienste, baare Auslagen 2c., auf welcher dem Vernehmen nach eine nicht unbedeutliche Summe verzeichnet gewesen ist und unter welcher der Vermerk stand, die Kosten für die Vergiftung ihres Mannes wären damit nicht unbegriffen. Das Schriftstück wurde dem dortigen Ortsvorstande gebracht, worauf die sofortige Verhaftung des Rechnungsausstellers und seines Complicen veranlaßt wurde. Das Nähere wird die gerichtliche Untersuchung ergeben und bleibt deshalb weitere Berichterstattung vorbehalten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die Königl. Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des nassauischen Kunstvereins) sind von heute an wieder geöffnet, und zwar täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 Uhr und von 2—4 Uhr. Ausgestellt sind zwanzig neue Bilder.

* (Merkele'sche Kunstaussstellung.) Neu ausgestellt: „Norwegischer Fjord“ von Hofmaler Morten Müller in Düsseldorf, „Motiv von Sognefjord“ von A. Normann in Düsseldorf, „Abend im bayerischen Gebirge“ von Gustav Freiherr v. Bestelsheim in München, „Starnbergersee“ von demselben, „Griechisches Blumenmädchen“ von Ewald Thiel in München, „Im Sommer“ von F. Stettin in Berlin, „Bis-

marc", "Molke" von demselben. "Selbstportrait" von Arthur Fendel in Dresden, "Baldbandschaft aus dem Eulengebirge (Schlesien)" von Adolf Dreßler in Breslau, "Landschaft aus Schlesien" von demselben, "Marine" von Julius Köhnholz in München, "Herrn-Thiemsee" von W. Pichtenheld in München, "Holatnechte beim Frühstück" von A. Burger in Frankfurt, "Motiv von Werthheim bei Mainz" von Ludw. v. Köhler in Frankfurt.

— (Reperoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 21. Mai.) Dienstag den 17.: "Robert der Teufel". (Prinzessin: Frä. Liszt, a. G.) Mittwoch den 18.: "Minna von Barnhelm". (Franziska: Frä. Grebenberg, a. G.) Donnerstag den 19.: "Tell". (Tell: Herr Knapp, a. G.) Samstag den 21.: "Graf Effer". (Kutland: Frä. Hell, a. G.)

* (Haus von Bülow), wie bereits erwähnt, seit einiger Zeit hier anwesend, hat sich dem Organisten Herrn Adolf Wald gegenüber, gelegentlich seines Besuchs bei dem Letzteren, sehr anerkennend über dessen Orgelspiel bei dessen neulichem Kirchen-Concert ausgesprochen.

* (Zur Frankfurter Schauspiel-Concurrenz.) Das letzte der drei von der Frankfurter Preisjury empfohlenen Stücke hat sich, wie die "Presse" mittheilt, als das erste erwiesen. "Die Patrizierin" von Richard Vogt hat am Freitag Abend einen sehr schönen Erfolg erzielt. Die Tragödie, deren Mittelpunkt die Erhebung des Spartacus bildet, besitzt viel Kraft und Leben, die kühne, feurige Sprache erzwingt sich das Interesse des Publikums und die sorgfältig inscenirte, prächtige Aufführung, die Darstellung der Hauptrollen durch Frä. Weisse, Frä. Gündel, die Herren Salomon, Schneider, Stagemann und Hermann wirkten zum Erfolge trefflich mit. Autor und Darsteller wurden mehrfach gerufen.

Aus dem Reiche.

* (Militärische Personal-Nachricht.) v. Kameke, General-Lieutenant und Inspecteur der 2. Fuß-Artillerie-Inspection, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches als General der Infanterie mit Pension zur Disposition gestellt.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Von der Allgemeinen Deutschen Patent- und Musterrechts-Ausstellung zu Frankfurt a. M.) Die Frühlings-Ausstellung der Gartenbau-Gesellschaft. Blumen-Ausstellungen üben von jeher einen mächtigen Reiz auf das Publikum und gewiß ist kein Zug berechtigter als der nach den schönen Rindern Flora's. So ist denn auch seit einigen Tagen das Ziel aller Besucher der Ausstellung vor Allem die Villa Leonhardsbrunn, in deren Räumen die Gartenbau-Gesellschaft ihre Frühlings-Ausstellung abhält. Treten wir in die Parterre-Räumlichkeiten der Villa ein, so überrascht uns eine prachtvolle Collection Pflanzen der Firma Levy & Bamberger in Frankfurt a. M.; daran reihen sich an Fabrikate aus getrockneten Blumengräsern von verschiedenen Firmen: Dölsaedt und Richter in Frankfurt a. M., N. L. Chestenen in Erfurt, Eugenie Wipprich in Bodenheim und ein Arrangement mit getrockneten Palmwedeln und Gräsern, sogenannte Marquot-Bouquets. Nicht unerwähnt darf bleiben die Collection reisender Arrangements aus getrockneten Alpenpflanzen der Frau Dora Jebig Wittwe in Hannover. Wenden wir uns dem Gewächshause zu, so ist von den geöffneten Thüren aus der Blick auf das sich dort präsentirende Meer von Blumenpracht ein überraschender, sinnbestäubender. Durch günstige Placirung von imposanten grünen Blattpflanzen-Gruppen haben es die Arrangeure der Ausstellung aber meisterhaft verstanden, dem Auge einen Ruhepunkt zu bieten, auf dem es haften bleibt, wenn es ermüdet und überwältigt ist von all' der auf dasselbe einwirkenden Farbengluth. Gleich vorn präsentirt sich uns eine Collection Azaleen in den mannigfachsten Schattirungen, eine bekannte Lieblingspflanze unserer Blumenfreunde. Die Preisrichter haben diese Gruppe mit einer großen silbernen Medaille bedacht. Hieran reiht sich eine gemischte Gruppe blühender Pflanzen an. Neben den Blumen, die das Frühjahr uns zu bringen pflegen, stehen solche, die schon früher blühen, aber mit Gewalt zurückgehalten sind, um uns noch jetzt mit ihren Blüthen zu erfreuen; andere sind zu früherer Entwicklung gebracht. Es ist das unzweifelhaft die hervorragendste Leistung auf gärtnerischen Gebiete und als solche auch von der Jury mit einem Staatspreise, der großen silbernen Medaille, bedacht, gegen die die ebenfalls zugelassene programmmäßige goldene Medaille zurücksteht. Siegerin ist die Firma Fleisch-Daum in Frankfurt a. M., welche auch ausschließlich den ganzen Raum des Gewächshauses decorirt hat. Eine imposante Blattpflanzengruppe mit den sich daran schließenden Pandaneen ist von derselben Firma. Erstere hat ebenfalls eine goldene, die Pandaneen eine große silberne Medaille errungen. Sämmtliche Pflanzen sind von ausgezeichneter Cultur und spricht die sorgsamste Pflege für die Liebe, die der Cultivateur seinen Böglingen entgegenbringt. Den Glanzpunkt der Ausstellung bilden aber die Bindeereien. Etwas Vollkommeneres wie diese ist wohl bis jetzt noch nicht gesehen worden. Hier sagen zu wollen, was unter den Bouquets, Kissen u. s. w. das Schönste ist, wäre ein zu fühnes Unterfangen, denn jeder der ausgestellten Gegenstände trägt einen eigenen Character und jeder ist gleich schön und gleich musterhaft. Die Firma Fleisch-Daum hat hier in der That Ausgezeichnetes geleistet und ist auch von der Jury mit einem ersten Preis, einer goldenen Medaille, bedacht worden. Auch die Firma Heinrich Berg in Frankfurt a. M. hat schöne Bindeereien ausgestellt. In dem anstoßenden Gewächshaus sind

Warmhauspflanzen untergebracht. Eine Collection Warmhauspflanzen und eine Collection Croton, letztere in mannigfachen Varietäten aus der Gräflich v. Hardenberg'schen Gärtnerei in Hardenberg, haben beide eine große silberne Medaille erhalten, ein Sortiment kleinerer Pflanzen von Herrn C. L. Jbach in Frankfurt a. M. wurde mit einer kleineren silbernen Medaille gekrönt. Nicht unerwähnt bleibe noch in diesem Flügel eine Sammlung von Dracaena von Sulke in Weisfenfels i. S. Prachtvolle Farben und gute Cultur zeichnen diese Collection besonders aus. Preis — eine goldene Medaille. Wenden wir uns, durch die Parterre-Räumlichkeiten der Villa Leonhardsbrunn zurückkehrend, zu den gegenüber liegenden Gewächshäusern, und betrachten die dort aufgestellten Pflanzen, so sind es zunächst zwei Gruppen, die in's Auge fallen. Die Azaleen des Herrn J. Rose in Gonsenheim bei Mainz (goldene Medaille) und die Rhododendron des Herrn Wigel (ebenfalls goldene Medaille). Beide haben die errungenen Preise nicht leicht erworben. Erwähnen wir noch eine Sammlung Palmen der Firma J. C. Jbach (große silberne Medaille), einer kleinen Sammlung von Azaleen-Sämlingen von Herrn C. Schäfer in Wiesbaden (silberne Medaille), sowie Azalea pontica Mollis von N. Wigel in Frankfurt a. M. (große silberne Medaille) und eine Gruppe des gelbblühenden Rhododendron Lindleyanum (kleine silberne Medaille), um unser Augenmerk auf die Bindeereien zu werfen, die auch hier den Glanzpunkt der Ausstellung bilden. Die Firma A. Müller Sohn hat eine ausgezeichnete Sammlung der verschiedenartigsten Bindeereien ausgestellt; feiner Geschmack und sorgfältige Ausführung ist an jedem einzelnen Gegenstände wahrzunehmen. Die Preisrichter haben auch dieser Sammlung eine goldene Medaille zugesprochen. Ein weiterer Rivale ist die Firma Lina Schott, die ebenfalls mit prachtvollen Bindeereien vertreten ist (große goldene Medaille). Leider ist dieses Jauberbild aus tausend und eine Nacht nur kurze Zeit zu schauen; die Liebhaber können daher nicht dringend genug eingeladen werden, recht bald die herrliche Ausstellung in Augenschein zu nehmen. Schon jetzt werden übrigens vom Gartenbau Vorbereitungen getroffen für die Sommer-Ausstellung, die ihre Schönheit mehr im Freien entwickeln dürfte.

Vermischtes.

— (Auswanderung.) Aus Köln verlanlet: "Ueber die Auswanderung macht die W. Ztg." die Mittheilung, es würden im Jahre 1881 15-20,000 Europäer die Rheinthal passiren. Unsere Auswanderer-Agenten schließen von den bisherigen Anmeldungen und Anfragen aus Hessen-Nassau, Rheinhessen, Bayern und einigen angrenzenden Staaten auf circa 45,000 Auswanderer."

— (Große Hitze.) Aus New-York wird unterm 12. d. berichtet: "Eine für Mai ungewöhnlich starke Hitze hat sich in den atlantischen Staaten eingestellt; stellenweise stieg das Quecksilber über 90 Grad Fahrenheit. Heute wurden häufige Todesfälle am Sonnenlicht gemeldet; in New-York und Brooklyn haben 7 Statgefunden."

* Schiffs-Nachricht. Dampfer "Herrmann" von Bremen am 13. Mai in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.
80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nur acht, wenn die vorgegedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.



Malz-Extract und Malz-Extract-Caramellen,
höchst wohlthunende Gemüsmittel,
von L. H. Pietsch & Co.,
Breslau.*)

Fabrik u. pharm. Laboratorium.

Durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt bewährte Gemüsmittel bei **Kuften, Reuchkusten, Catarrh, Heiserkeit, entzündlichen Zuständen der Schleimhäute, der Lungen, Luftröhren und des Kehlkopfes, Verschleimung der Athmungs-Organe, Bleichsucht** etc. Dieselben sind auf das **Dringendste** zu empfehlen und verdanken ihre ausgezeichneten Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer kräftigen Bestandtheile. Ein vernachlässigter **Kuften** kann der **Reim** von **Necken** werden, welche in ihrer Entwicklung das **Leben** bedrohen. **Kein Kuften** darf deshalb ganz **sorglos** sein. Wir machen darauf aufmerksam.

*) Zu haben en gros: Extract à Flasche 1.00, 1.75 und 2.50 Mark; Caramellen à Ventel 50 und 30 Pfg. in Wiesbaden bei **August Engel**, Lannusstraße; in Dieblich bei **A. Vignier**, Hof-Apothek.

Die achte Eau de Cologne: Joh. Mar. Farina, gegenüber dem Füllschplatz, à Ritschen 6 Flaschen nur Mark 6.50! Zu gleich billigen Preisen alle übrigen Parfümerien, Kämmen, Bürsten etc. Parfümerie Victoria, Langgasse 30. 10689

Bekanntmachung.

Die freiwillige Umwandlung der 4 $\frac{1}{2}$ procentigen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Lit. D vom 1. Juli 1873 betr.

Wir machen die Inhaber der 4 $\frac{1}{2}$ procentigen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank zu Wiesbaden Lit. D vom 1. Juli 1873 darauf aufmerksam, daß wir demnächst von der durch die Emissions-Bedingungen der Landesbank eingeräumten Befugniß, auch größere als in dem Tilgungsplane angegebene Summen zur Tilgung der Schuldverschreibungen Lit. D zu verwenden oder sämtliche Schuldverschreibungen mindestens sechs Monate vor dem von ihr bestimmten Rückzahlungstermine zu kündigen, Gebrauch machen werden. Bevor wir von diesem Rechte Gebrauch machen, stellen wir den Inhabern frei, die 4 $\frac{1}{2}$ procentigen Schuldverschreibungen Lit. D gegen 4procentige Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Lit. G vom 1. Juli 1880 zum Nennwerthe umzutauschen. Die Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Lit. G vom 1. Juli 1880, welche von dem Communalverband des Regierungsbezirks Wiesbaden garantirt sind, werden mit 4 Procent halbjährig, am 2. Januar und 1. Juli, verzinst, sind bis zum Jahre 1895 unkündbar und gelangen vom 1. Juli 1895 ab, unter Vorbehalt früherer Tilgung, in 50 Jahren im Wege der Verloofung zur Rückzahlung. Dieselben werden seit Anfang dieses Jahres emittirt und dermalen gegen Baarzahlung zum Cours von 102 Procent abgegeben. Der Umtausch erfolgt unter nachstehenden Bedingungen und Einschränkungen:

- 1) Bei der Umwandlung werden die Schuldverschreibungen Lit. D und G zum Nennwerthe berechnet. Der Zinsenlauf für die Schuldverschreibungen Lit. D endigt mit dem 1. Juli 1881 und beginnt für die Schuldverschreibungen Lit. G mit dem 1. Juli 1881; es sind daher die Schuldverschreibungen Lit. D mit den Coupons per 2. Januar 1882 ff. (No. 7, 8, 9 und 10) und Talons zu überreichen und werden die Schuldverschreibungen Lit. G mit Coupons per 2. Januar 1882 ff. (No. 3 bis incl. 10) und Talons ausgereicht.
- 2) Die Anmeldungen zur Umwandlung haben in der Zeit vom 1. Mai d. J. bis 28. Mai d. J. einschließlich bei der unterzeichneten Direction oder den Agenturen der Nassauischen Landesbank oder bei dem Bankhause der Herren M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M. zu erfolgen. Spätere Anmeldungen bleiben unberücksichtigt. Gleichzeitig mit den Anmeldungen sind die umzutauschenden Schuldverschreibungen Lit. D, auf welchen der Capital-

Wiesbaden, den 29. April 1881.

betrag quittirt sein muß, nebst den in Bedingung 1 bezeichneten Coupons und Talons zu übergeben. Hierüber werden von den Anmeldestellen Empfangsscheine (Urkunden) ausgestellt.

- 3) Schuldverschreibungen Lit. D, welche außer Cours gesetzt sind, dürfen nur bei der Direction der Landesbank eingereicht werden und müssen denselben die vorgeschriebenen Nachweisen, auf Grund deren die Wiederincourssetzung beantragt und vollzogen werden kann, beigelegt werden. Gleichzeitig sind, wenn die im Umtausch anzufolgenden Schuldverschreibungen Lit. G außer Cours gesetzt werden sollen, die nöthigen Anträge auf dem Anmeldeformular zu stellen.
 - 4) Da die Schuldverschreibungen Lit. D in Stücken von 50 Thlr., 100 Thlr., 200 Thlr., 500 Thlr. und 1000 Thlr., diejenigen Lit. G dagegen in Stücken von 200 Mk., 500 Mk., 1000 und 2000 Mk. bestehen, so können Erstere nur insoweit zum Umtausch gelangen, als sie sich in die Nominalbeträge der Schuldverschreibungen Lit. G ohne Aufzahlung eintheilen lassen; jedoch soll dem Inhaber einer oder mehrerer Schuldverschreibungen Lit. D eine baare Aufzahlung bis zu höchstens 100 Mk. gestattet werden, wenn sich unter Aufrechnung dieser Aufzahlung die Nominalbeträge der gegen Schuldverschreibungen Lit. G umzutauschenden Schuldverschreibungen Lit. D vollständig decken.
 - 5) Im Uebrigen werden die Beträge, welche durch Hingabe von Schuldverschreibungen Lit. G nicht ausgeglichen werden, von der Landesbank nach dem Nennwerthe baar herausgezahlt.
 - 6) Bei der Umwandlung werden Schuldverschreibungen Lit. Ga von 200 Mk. und Lit. Gb von 500 Mk. nur soweit der Vorrath an solchen Stücken reicht, hingegen.
- Die Stückelung der behufs der Umwandlung hinzugebenden Schuldverschreibungen Lit. G bleibt der Landesbank-Direction vorbehalten.
- 7) Die Hingabe der Schuldverschreibungen Lit. G und die baaren Herauszahlungen werden von den betr. Anmeldestellen in der zweiten Hälfte des Monats Juni dieses Jahres bewirkt. Gleichzeitig müssen die baaren Aufzahlungen von den Tauschenden geleistet werden (Bed. 4). Anmeldeformularen sind von den bezeichneten Anmeldestellen zu beziehen.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Olfenius.

10290

Specialität in Bordeaux-Weinen.

Heinr. See, Adelheidstrasse 48,
empfiehlt seine

anerkannt vorzüglichen Bordeaux-Weine von Mk. 1.20 bis Mk. 14 per Fl. incl. Glas, sowie Malaga, Madeira, Sherry und Portwein; im Oxhoft, sowie in kleineren Gebinden entsprechend billiger. 7901

Rechte Pfälzer blaue und ganz blaue Kartoffeln per Malter (100 Kilo) 6 Mark frei in's Haus geliefert von Paul Steiger, Bodenheim bei Mainz. 10231

Lotterie von Baden-Baden.

5 Classen à Mk. 2 per Original-Loos mit amtl. Stempel. Volllose (für alle 5 Cl. 10 Mk) beliebe man bald zu nehmen, da die 1. Ziehung am 7. Juni stattfindet und Loose bald vergriffen sind. Alleinige Haupt-Collecte F. de Fallois (Hof-Schirmfabrik), 20 Langgasse 20. 10770

Staßfurter Badefalz,

sowie sonstige Artikel für Bäder empfiehlt
10839 A. Cratz, Langgasse 29.

Elegante Kinder-Kleider und Mäntel.

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. — Vorzüglicher Schnitt.

Die Musterhemden werden von mir persönlich zugeschnitten, die Hemden selbst durch in meinem Geschäfte angelernte, gut geschulte Arbeitskräfte im Hause angefertigt.

Die

Damen-Wäsche

ist der Leitung einer erfahrenen Directrice unterstellt.

8163

ADOLF STEIN, KLEINE Burgstrasse 6,
Cölnischer Hof.

Leinwand und Tischzeuge aller Art.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission tagirt und geprüft sämtliche Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

189

FÜR NUR 15 MARK!

versenden wir an Jedermann ein completes

Speise- und Dessert-Service

bestehend aus folgenden 76 Stück Pracht-Gegenständen aus dem feinsten Britannia-Silber.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglichen Stahlklingen,
- 6 echt englische Britannia-Silber-Gabeln,
- 6 massive Britannia-Silber-Speiselöffel,
- 6 feinste Britannia-Silber-Kaffeelöffel,
- 1 schwerer Britannia-Silber-Suppenschöpfer,
- 1 massiver Britannia-Silber-Milchschöpfer,
- 6 vorzügliche Britannia-Silber-Dessertmesser,
- 6 schwere Britannia-Silber-Dessertlöffel,

- 6 massive Britannia-Silber-Dessertgabeln,
- 6 feinste ciselirte Präsentir-Tablets,
- 6 vorzügliche Britannia-Silber-Messertager,
- 6 schöne massive Eierbecher,
- 6 feinste Britannia-Silber-Eierlöffel,
- 6 prachtvolle feinste Zuckertassen,
- 2 effectvolle Salon-Tafelleuchter,

76 Stück zusammen,

kosten nur 15 Mark

Diese Waaren stammen aus einer fallit gewordenen grossen Britanniawaaren-Fabrik und haben diese Service früher 60 Mark gekostet. Für das Weissbleiben der Britannia-Silberwaaren wird auf 25 Jahre schriftlich garantirt. Bestellungen gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorheriger Geldeinsendung werden, so lange der Vorrath reicht, prompt effectuirt, und sind Briefe zu adressiren

Blau & Kann, General-Depot der Britannia-Silber-Fabriken:

WIEN, I., Elisabethstrasse 6.

Hunderte von Danksagungs- und Anerkennungsbriefen liegen zur öffentlichen Einsicht in unserem Bureau auf. Bei Bestellungen genügt die Adresse: **Blau & Kann, Wien.**

60

Möbel-Fabrik und Spiegel-Lager

von

Johannisstrasse 12 & 14, **Martin Jourdan,** Johannisstrasse 12 & 14,
gegenüber der evangel. Kirche. **Mainz.** gegenüber der evangel. Kirche.

Größtes Lager Holz- und Polster-Möbel, vollständiger Betten, Spiegel
einfachster bis reichster Ausführung.

Billigste Preise.

Bei größeren Aufträgen freie Lieferung und Aufstellung.

Garantie für Güte.

4687



Größte Auswahl
in 11385
Kinderwagen

für Wiesbaden und Umgegend

29 Walramstrasse 29,
zunächst der Emserstrasse.

Reparaturen.

Ph. Lendle.

Neues Bett mit Kubehör zu verkaufen Spiegelgasse 8. 10628

Chemisches Laboratorium

von

Dr. Schmitt & Thormann,
Schwalbacherstrasse 30.

Untersuchungsstelle für Handelsartikel, insbesondere Nahrungs- und Genussmittel.

Mässige Preise! 5798

Die Wohnung des ergebenst Unterzeichneten ist jetzt
5 Moritzstrasse 5. Wilh. Gallade, Tapezireur. 9350

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse **Piano-Magazin,** Webergasse
No. 4, No. 4,
Stimmungen und Reparaturen. 8291

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.
45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese & Co. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 5284



**Eiserne
Garten- & Balkon-Möbel**

nach den neuesten Modellen in geschmack-
voller Ausführung mit dauerhafter eleganter
Lackirung empfiehlt in großer Auswahl zu
den billigsten Preisen

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
13 Neugasse 13, Wiesbaden.

NB. Bei Abnahme größerer Parthien gewähre
entsprechenden Rabatt. 10954

Zug-Jalousien & Holz-Roll-Läden

bewährter Construction empfiehlt zu billigen Preisen
(D. F. 10760) **Rich. Lottermann, Mainz. 94**

Eichdrücker zu kaufen gesucht Martinstraße 1. 11167

Saalbau Nerolthal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 162

„Kaiserjaal“ in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen
wozu ergebenst einladet **A. Köhler. 11518**

Gasthaus zum „Anfer“.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Musikalische Unterhaltung. 15144
Johann Zäuner.

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

Vorzügliches Lagerbier und feinstes Export-
Bier in Flaschen aus der Actien-Bierbrauerei
in Nassau a. d. L. empfiehlt

Otto Horz.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp, vorm. J. Gott-
schalk, Goldgasse 2.**

NB. Das Bier aus der nassauischen Actienbierbrauerei in
Nassau ist von den Herren Prof. a. D. Dr. Fresenius und
Dr. A. Neubauer untersucht und als ein gutes, gehalt-
reiches und in jeder Beziehung normales Bier befunden
worden, ohne jede andere Bestandtheile als Hopfen, Malz und
Wasser. 10302

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,
ächttes Erlanger Lagerbier,
sowie Pilsener Lagerbier aus dem
bürgerlichen Brauhaus. 2646

Zum Storchnest.

Vorzüglicher Aepfelwein.

11203

Jamin.

Mainzer Bierhalle.

Jeden Morgen warmes Frühstück, sowie guten
Mittagstisch. 9063

Zur Krone (Gartenlocal) in Bierstadt.

Empfehle ein gutes Glas Wein, Aepfelwein und Bier,
sowie ländliche Speisen. **K. Stöhl. 10882**

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Hangács-
Muzsaj in der Tokay-Begyallya, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).** 43

Verlauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

AVIS.

Beehre mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen einen **separaten**

Damen-Frisir-Salon

eingerrichtet habe.

H. Bading, Kranzplatz 1.

NB. Die geehrten Damen werden **nur von mir selbst** bedient. 10825

Hemden.

Herren-Hemden

in **Shirting** von Mk. **1.40** anfangend,

„ **Leinen** „ „ **2. —** „

Oberhemden mit 3facher Brust, fein gewaschen von Mk. **2.20** an,

Damen-Hemden

von Mk. **1.10** anfangend, mit Spitze von Mk. **1.40** anfangend,

Mädchen-Hemden von **47 Pfg.** an

Knaben-Hemden „ **55** „ „

Kinder-Hemden „ **25** „ „

Kinder-Hosen „ **40** „ „

empfehl

P. Peaucellier,

8732

24 Marktstrasse 24.

Garnirte Hüte

von den einfachsten bis zu den elegantesten für **Damen** und **Kinder** empfehle in reichster Auswahl zu billigsten, festen Preisen.

F. Lehmann, Goldgasse 4. 164



Jos. Lanziner,

Uhrmacher, 32 Marktstraße 32, empfiehlt sein großes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulatoren, Pendules und Wand-Uhren, schöne Auswahl Double- und Talmi-Ketten und Schlüssel zu den billigsten Preisen unter Garantie. 10348



Alle Reparaturen an Uhren jeder Art werden schnell, billig und solid unter Garantie angefertigt von

Wilh. Hofmann,

Uhrmacher,

6966 Mauergerasse 8, Vorderhaus.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchhofsgasse 3 bei **Fr. Brademann.** 10920

Eine braune Plüschgarnitur und neue Betten, wobei ein Paar mit hohem Haupt, billig zu verk. Friedrichstraße 11. 10326

Für Confirmanden.

Große Auswahl in **Corsetten, Strümpfen**, gestickten Unterröcken, Hosen und Taschentüchern, Mull für Kleider, Krausen, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen und Handschuhe, Maiblumen- und Myrthen-Kränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe zu den billigsten Preisen empfiehlt

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 8144

Für Confirmanden

empfehle zu billigsten, festen Preisen in reichster Auswahl: **Hemden, Corsetten, Strümpfe, Unterröcke, Hosen,** Taschentücher, Mull und Batist, Chiffon, Krausen, Manschetten, Kragen, Binden, Handschuhe, Schleifen, Kränze und Schleier. 164

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Leinen- & Tischzeug-Lager.

Zur Confirmation

empfehle

Knaben- und Mädchen-Hemden,

Unterröcke,

Taschentücher etc. etc.

ADOLF STEIN,

Cölnischer Hof, 8162

☛ **KLEINE** ☛ Burgstrasse 6.

Herren- und Damen-Wäsche.

Kinder-Kleidchen.

HEMDEN-FABRIK.



Specialität

und 9982

grösste Auswahl preisgekrönter

Corsetts

in den **neuesten** Façons der **besten** deutschen und französischen Fabrikate.

S. Winter,

37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse.

Knaben-Stroh-Hüte,
grösste Auswahl, zu billigsten Preisen

in allen neuesten Formen von **50 Pfg.** anfangend bis zu den **feinsten**

empfehl

P. Peaucellier, 24 Marktstrasse 24.

7386

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **A. F. Lammert,**

6148

„Teutonia“, Allgemeine Renten-, Capital- und Lebens- Versicherungsbank in Leipzig, errichtet 1852.

Versicherungs-Capitalien z. B. über **63 Millionen Mark**.
Garantie-Capitalien z. B. circa **9 Millionen Mark**.
Dividende-Vergütung ohne erhöhte Prämie und ohne
Nachschußverbindlichkeit.

Dividende berechtigt (nach Prospect): Capital-Versicherungen
über 3000 Mark und mehr auf den Todesfall, mit abgekürzter
Versicherungszeit und auf zwei verbundene Leben (Tarif XV
bis XVIII).

Dividende-Vertheilung nach Verhältnis der Summe der ein-
gezahlten Prämien.

Folge davon: **Beständig wachsende Dividende resp.
stetige Erniedrigung der Einzahlungen** nach Maßgabe
des Jahresgewinnes.

Dividende für das Jahr 1879:

Versicherungen aus dem Jahre 1873:	8,16 %	} der Jahres- prämie.
" " " " 1863:	21,77 %	
" " " " 1853:	35,38 %	

Zur Ausgabe von Prospecten, Ertheilung von weiterer Aus-
kunft und unentgeltlicher Entgegennahme von An-
trägen empfiehlt sich

W. Halberstadt, Haupt-Agent,
Wiesbaden, Hellmündstraße 21a.

8403

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden
Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Das Honorar für Einsetzen von 1—3 Zähnen beträgt
für den Zahn 3 Mark, von 4—8 Zähnen für den Zahn
2 Mark 50 Pfg., von 9—12 Zähnen für den Zahn
2 Mark, ein vollständiges Ober- oder Unterkiefer, Ersatz-
stück, aus 14 Zähnen bestehend, kostet 28 Mark, ein voll-
ständiges Gebiß, aus 28 Zähnen bestehend, 55 Mark.
Für festen Sitz und Branchbarkeit zum Sprechen
und Kauen drei Jahre Garantie.

O. Nicolai, Langgasse 3,
nahe der Marktstraße, im Hause der Herren
Dahlem & Schild.

9095

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u.,
zu Wiesbaden, Kirch-
gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vormittags von 9 bis
12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationale
Anwendung der Massage zu besonderen Stunden. 811

Dr. Thilenius, homöop. Arzt, Sprechstunden von
3—4 Uhr Emierstraße 13. 14639

Das Neueste in

Herrn- und Damen-Strohüten,
Façons, Sutstoffen, Agraffen, Federn, Bändern,
Blumen, Spitzen u. in größter Auswahl bei
G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.

Wieder-Verkäufer Fabrik-Preise. 8147

Es wird fortwährend feine Wasche zum Waschen und
Glanzbügeln angenommen und zu billigsten Preisen geliefert
Dohheimerstraße 50 im Hinterhaus. 11230

Vokal-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Sommersemesters unserer Schulanstalten
findet an folgenden Tagen statt:

Sonntags-Zeichenschule: Sonntag den 15. Mai
Morgens 8 Uhr in der älteren Elementarschule auf dem
Michelsberg; für die Schüler der Fachzeichnklasse Dranien-
straße 5, 1 Stiege hoch;

Zeichenschule für Mädchen: Montag den 16. Mai
Morgens 10 Uhr Dranienstraße 5, Parterre.

Wochen-Zeichenschule: Montag den 16. Mai
Abends 8 Uhr Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Modellschule: Dienstag den 17. Mai Nachmittags
4 Uhr in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Doh-
heimerstraße 13.

Das Schulgeld beträgt in der Sonntags-Zeichenschule für
Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vere-
ins sind, 3 Mark pro Semester, in der Mädchen-Zeichenschule
6 Mark pro Monat, in der Wochen-Zeichenschule 2 Mark pro
Monat und in der Modellschule 6 Mark pro Semester.

262

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Verein der Hausbesitzer und Interessenten.

Montag den 16. Mai Abends 8 Uhr findet im
„Saalbau Lendle“ Friedrichstraße No. 19, unsere statuten-
mäßige ordentliche **General-Versammlung** statt. Wir
laden unsere verehrlichen Mitglieder zu zahlreichem Besuche
ergebenst ein und bitten der umfangreichen Tagesordnung
wegen um **pünktliches Erscheinen.**

Der Vorstand.

Tagesordnung: 1) Bericht über das abgelaufene Vereins-
jahr; 2) Kassenbericht und Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-
Commission; 3) Bericht über die Geschäftsführung; 4) Geneh-
migung des Gehaltes des Geschäftsführers; 5) Ersatzwahl für
auscheidende Vorstands-Mitglieder; 6) Bewilligung eines Be-
trages für den in diesem Jahre dahier stattfindenden Congreß
der deutschen Hausbesitzer-Vereine; 7) die Wohnungs-Annoncen-
Frage; 8) Vereins-Angelegenheiten. 268

Verein der Hausbesitzer und Interessenten.

Es ist in letzterer Zeit häufig vorgekommen, daß die älteren
Latrinenabfuhr-Gesellschaften bei Mitgliedern unseres Vereins —
„oft ohne deren Wissen und Willen“
— Gruben entleert haben. Wir machen daher unsere dem
Abfuhr-Vertrage beigetretenen Mitglieder auf diese Vorkom-
nisse aufmerksam, und ersuchen sie, strenge darüber zu wachen,
daß dies nicht mehr vorkommt, da **ansonst die vertrags-
mäßig für jede einzelne Uebertretung auf 25 Mark
festgesetzte Conventionalstrafe unnachsichtlich ge-
zahlt werden muß.**

Gleichzeitig ersuchen wir unsere verehrlichen Mitglieder, etwaige
Beschwerden bezüglich der Latrinen- oder Rehrichtabfuhr bei
unserem Geschäftsführer, **Helenenstraße 15,** vorzubringen.

261

Der Vorstand.

Mottenpulver in krystallinischer Form, das beste und wirt-
samste Mittel, bedeutend billiger wie Kampfer,
Kampfer, Motten-Essenz, Motten-Papier,
Insectenpulver, acht Dalmatiner, offen und in Blechbüchsen,
Insectenpulver-Sprizen,
Schwabepulver, unfehlbar wirkend,
Wanzen-Tinctur, Schnaken-Kerzen.

Dahlem & Schild,
Langgasse 8.

11192

Das **Frottiren und Ausstreichen der Fußböden** wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 11075



Kaffee-Specialität

VON

Wittwe Hassan.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich — dem vielseitigen Wunsche meiner verehrten Abnehmer Wiesbadens entgegenzukommen — am 1. April cr. eine Niederlage meiner sehr beliebten **gebrannten Kaffeesorten** zum Preise von

Mk. 1.60, Mk. 1.80 und Mk. 2.— per 1/2 Kilo netto

bei den Herren

A. Brunnenwasser, Webergasse 34,

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51,

errichtet habe. Indem ich freundlichst zu einem Versuch meiner Kaffee's einlade, zeichne ich

Achtungsvoll

Wittwe Hassan, Frankfurt a. M.

7612

Stets frisch gebrannte Kaffee's

(eigene Brennerci),

garantirt rein schmeckend, von Mk. 1.10 bis Mk. 2 per Pfd. **rohe Kaffee's** in großer Auswahl, sowie sämtliche **Colonialwaaren** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Chr. W. Bender,

11374

Ecke der Helnen- und Wellrigstraße

Thee

in allen Sorten

von **J. E. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krahn, Theehandlung,

63

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entbilden Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Pakete des echten Tollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Orange-Marmelade

von

Crosse & Blackwell per Topf 1 Mk. 25 Pfg.,

J. Keiller & Son's " " 1 " 40

empfehl

J. C. Kelper, Kirchgasse 44. 11371

Rheingauer Brod.

4 Pfd. gemischtes Brod à 56 Pf.,

4 " garantirt reines Kornbrod à 52 Pf.

Niederlagen bei den Herren: **C. Baeppler**, Adelsheidstraße 18, Ecke der Adolfsallee. **Fr. Blank**, Ecke der Bahnhof- und Louisenstr., **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz, **Schlick**, Kirchgasse 49, **Ph. Rücker**, Adlerstraße 31, **L. C. Privat**, Wörthstraße 16, **Lemp**, bei der Infanteriekaserne, **Fr. Heim**, Hellmundstraße 29a, **W. Müller**, Bleichstraße 8, **J. Rapp**, Golbqasse 2. 4207

Wir haben die Niederlage unserer **eingemachten Gemüse in Blechdosen**

Herrn Franz Blank in **Wiesbaden**

übertragen.

Was Qualität anbelangt, so übertreffen bekanntlich die Braunschweiger Gemüse durch ihr feineres Aroma und ihren grösseren Mehlgehalt alle übrigen und leisten wir für die Haltbarkeit volle Garantie.

Die Preise stellen sich trotz allen Vorzügen so billig, dass das Selbsteinmachen dagegen nicht mehr rentirt.

Preiscourante und Probebüchsen werden in der Niederlage bereitwilligst abgegeben. Bestellungen, welche vor dem 15. Juni erfolgen, erhalten noch 5 pCt. Rabatt.

Busch, Barnewitz & Co.

11322

in Wolfenbüttel bei Braunschweig.

Ia Sauerkraut 6 Pfg.

bei 5 Pfd. à 5 Pfg.

per Pfd.

Ia Salzbohnen 15 Pfg.

empfehl

Fr. Heim,

10682

Ecke der Wellrig- und Hellmundstraße 29a.

Prima weiße Kernseife . . per Pfd. 40 Pf.,

" **hellgelbe** " . . " " 38 "

" **gelbe Harzseife** . . " " 38 "

" **Glycerin-Schwierseife** " " 28 "

(bei 5 Pfd. entsprechend billiger),

sowie **Waschkrytall**, **Bleichsoda**, **Blaukugl**, **Blau-**

pulver empfehl

11373

Chr. W. Bender,

Ecke der Helnen- und Wellrigstraße.

Ueber die **P. Kneifel'sche**
Haar-Tinktur.

327 b

Für **Haarleidende** ist obige, allseitig auf das Wärmste empfohlene Tinktur das zweifellos beste, **wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel** gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ist dieselbe namentlich auch für Damen (welche sich ihr Haarleiden oft durch übermäßigen Gebrauch von Del und Pomade zuziehen) von ganz außerordentl. Erfolg. — Die Tinkt. ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 M. in Wiesbaden nur ächt bei **E. Gallien & Co.,** Neug. 16.

G. CALLET & Co's (Nyon bei Genf)
THEERSCHWEFEL-SEIFE,

bewährtes Mittel gegen **Frostschaden, Flechten, Hitzpocken, Sommersprossen, Finnen, Gesichts-, Haar-, Bart-Schuppen** und Krusten,
Hautausschläge überhaupt.

Diese, von vielen Sanitätsrätthen und Aerzten empfohlene Medicinal- und Toilettenseife, **bedeutend wirksamer als alle bisherigen Theerseifen,** vertreibt alle Haarunreinheiten und erzeugt in kurzer Zeit einen (H-I-X.) 330

frischen, blendendweissen Teint.

80 Pfg. d. St. von 100 Gr. in gelber Enveloppe bei **H. J. Viehoever,** Droguenhandlung in Wiesbaden.

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Hühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätzig in allen Apotheken Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 326

Zur gefälligen Beachtung!

Hochstraße 5 wird fortwährend **Wäsche** zum Waschen und Bügeln angenommen: **Herrn-Hemden** à 16 Pfg., **Damen-Hemden** à 8 Pfg., **Bett- und Tischtücher** à 10 Pfg., **Handtücher** und **Servietten** à 4 Pfg., **Kragen** und **Manschetten** à 5 Pfg.

Mit der Zusicherung, daß Alles schön gebleicht und gut besorgt wird, zeichnet
Hochachtungsvoll

Karoline Wind.

Bestellungen durch Postkarten erbeten. 9664

Von meiner

fertigen Parquetwische

n einpfündigen Dosen zu M. 1.60, und von 94

Stahlspänen

in 1/2pfündigen Packeten zu 65 Pfg. befindet sich Niederlage bei **Herrn A. Schirg.**

Mainz. Friedr. Aug. Achenbach.

Trockene Eichendiele in verschiedenen Dimensionen sind stets in meinem Geschäftslotale **Marktstraße 1** sehr preiswürdig zu haben. **Ant. Dochnahl.** 5998

Lager in Fensterglas, weiß und farbig, Spiegelglas, belegt und unbelegt.

10924 **M. Offenstadt, 9 Bleichstraße 9.**

Ein wachsender **Hofhund** zu verkaufen
Neurothal 13. 10374



Niederlage bei den Herren: **A. Cratz,** Langgasse 29, **F. Strasburger,** Kirchgasse 12, **Wilh. Simon,** gr. Burgstraße 8, **A. Schirg,** Schilderplatz 2, **Theodor Rumpf,** Webergasse 40, und **Friedrich Keil** in Diebrich. 7223

Borde, Diele, Latten, Sparren
in 10', 12' und 16' hübscher Waare — **Verschäal-Latten,** zöllige lantige **Latten** und **Tücherrohre** — **Eichen- und Buchen-Diele** — **Rosen- und Baumspfähle** empfiehlt
7173 **Heinr. Heyman, Mühlgaasse 2.**

I^a Kohlen I^a,

sowie **buchenes** und **kiefernes Holz** im Großen wie im Kleinen empfiehlt
Jacob Weigle,
5303 **Friedrichstraße 28.**

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie **buchenes** und **kiefernes Scheit- und Anzündholz,** **Lohfuchen** empfiehlt unter billigster Berechnung **Gustav Kalb, Wehrstraße 33.** 15075

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
5296 **Otto Laux, Alexandersstraße 10.**

Ruhrkohlen.

Ia Ofenkohlen, 40 % Stücke, 16 Mt.,
Ia Stückkohlen 19 Mt. 50 Pfg.,
Ia Rußkohlen, gewaschene und steinfreie, 19 Mt. 50 Pfg.,
Ia magere ditto für amerikanische Defen zc. 21 Mt. 50 Pfg. per Fuhre von 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 Pfg. Rabatt per Fuhre. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Langgasse 20, entgegen.
Diebrich, 1. Mai 1881. **Jos. Clouth.** 5249



Sargmagazin
Jahnstraße 3.
Alle Arten
in 5299
Holz und Meta II.
C. Birnbaum.

Grabgeländer

von Schmiedeeisen und Guß werden billigst angefertigt bei
6559 **Chr. Pimper, Nicolastraße 17.**



Nach Amerika
 befördert Auswanderer und Reisende über
 die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotter-
 dam, Antwerpen, Liverpool, Havre &c. zu den billigsten
 Preisen
 W. Bickel, Agent in Wiesbaden,
 20 Langgasse 20.

Weisse Vorhänge und Rouleaux-Stoffe

empfehlen zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Tannusstrasse 39. 292

Filliale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

**Delfarben, Fußbodenlase, Firnisse,
 Bodentwischen, Pinsel &c.**

empfehlen

A. Cratz, Langgasse 29. 6447

Fürstin Frau Mutter.

(33. Fortf.)

Historische Erzählung von J. S.

Es war nicht viel, was Clara oder, wie sie nach ihrer einer Familie aus Neuschotel entstammenden Mutter genannt ward, Claire von Schierstedt, zu berichten hatte. Früh verwaisst, war sie zu den in Genf wohnenden mütterlichen Verwandten gekommen, die sie erzogen hatten, und jetzt lebte sie seit einigen Jahren im Hause der an den Commandanten von Magdeburg vermählten Schwester ihres Vaters.

Die Fraigne's Geschichte war weitläufiger und verwickelter. Nur mit sorgfältiger Auswahl konnte er dem jungen Mädchen seine Schicksale mittheilen. Er hatte mit der kleinen Claire, die häufig im Hause seines Erziehers gewesen, gespielt, die stets eine große Anhänglichkeit für ihn an den Tag gelegt. Deutlich erinnerte er sich jetzt, wie das achtjährige Kind geweint, als er, ein hochaufgeschossener Jüngling von siebzehn Jahren, von ihr Abschied genommen hatte, um nach Paris zu gehen.

„Mein Gedächtniß war treuer als das Eure,“ sagte sie im Laufe des Gesprächs, „ich habe Euch sogleich wieder erkannt und nur eine schickliche Gelegenheit gesucht, um Euch zu nahen.“

„Die zehn Jahre, welche seit unserer Trennung verfloßen sind, haben aus dem Kinde eine junge Dame gemacht,“ versetzte er galant.

„Knüpfen wir an, wo wir aufgehört,“ bat sie unbefangen, „lasset uns wieder Freunde sein.“

Von diesem Tage an sahen sie sich häufig. Clara wußte dem Oheim noch manche Vergünstigung für den Gefangenen abzuscheiden; sie setzte es durch, daß er, wenn auch nur selten, als Gast in die Wohnung des Commandanten kam; sie verschaffte ihm Nachrichten über das, was sich nach seiner Befreiung aus Berlin am dortigen Hofe zugetragen, und betrauerte mit ihm das Loos der schönen jungen Fürstin. Ohne zu fragen, hatte sie mit seinem Tact seine Liebe zu der hohen Frau errathen.

Auch über die kriegerischen Ereignisse hielt sie ihn auf dem Laufenden, und dabei fand sie reichlich Gelegenheit, ihrer Begeisterung für den König Ausdruck zu geben, der immer groß war, mochte er Sieger oder Besiegter sein. Und Alles, was der Marquis sah und hörte, diente nur zur Bestätigung dessen, was Claire's schöner Mund so enthusiastisch aussprach. Wie erhaben, wie heroisch war dieser König, der sich gegen ein Heer von Feinden wehrte,

wie erbärmlich, wie kleinlich in ihren Motiven waren die meisten seiner Widersacher, und am erbärmlichsten diejenigen, in deren Diensten der Marquis gegen Friedrich gearbeitet — die Marquise von Pompadour und der von ihr gegängelte Ludwig.

Wahrlich, es war keine Ehre, ihnen zu dienen, er brauchte es nicht zu beklagen, daß er sich nicht Franzose nennen durfte.

Unter Claire's Einfluß, sowie im Verkehr mit ihrem Oheim und anderen preussischen Offizieren bereitete sich allmählig eine Wandlung in du Fraigne vor. Als anhaltisches Bürgerkind fühlte er sich diesen Preußen verwandt; er hatte genug von der Welt gesehen, um sein Vaterland nicht nach den engherzigen Begriffen auf die acht Quadratmeilen zu beschränken, die Anhalt-Berbst umfaßte. War er kein Franzose, so wollte er ein Preuze sein.

Noch lagen aber diese Gedanken unklar und unausgesprochen in ihm. Je mehr sie sich ihm aber aufdrängten, desto schmerzlicher sehnte er sich nach der Freiheit, desto häufiger kam es zwischen ihm und Claire zu Gesprächen, wie das, welches bei dem ersten Beisitzen anknüpfte, das sie an einem sonnigen Märztage in dem kleinen Garten innerhalb der Festungswälle gepflicht. Das unaufhaltsam fortrollende Rad der Zeit sollte Ereignisse herbeiführen, angethan, die sich in ihm vollziehende Wandlung zu einem schnelleren Abschluß zu bringen.

XVI.

An einem lieblichen Maitage des Jahres 1759 herrschte im Schlosse zu Berbst endlich wieder einmal Leben und Bewegung. Die viele Wochen hindurch verschlossen gewesenen Fenster der Festräume standen weit geöffnet, damit die eingesperrte dumpfe Luft vertrieben werde vom balsamischen Hauche des Frühlings und von dem Duft der im Schloßgarten in voller Blütenpracht stehenden Fliedersträucher. Zahlreiche Diener eilten geschäftig treppauf, treppab. Würzige Gerüche stiegen aus der Schloßküche empor. Aus der Stadt rollten Karossen heran, welche Herren und Damen, untadelig in die Hoftracht gekleidet, dem Schlosse zuführten.

Es schien, als sei das Märchen vom Dornröschen in die Wirklichkeit getreten. Die holde, junge Fürstin, welche den ganzen Winter über gefangen gehalten von den Banden des Kummer und der trostlosen Verlassenheit, war erwacht zu neuer Lebenslust und zu neuem Jugendmuth, und mit ihr war das ganze Schloß und seine Bewohner aus dem Zauberschlaf erweckt worden.

Es war nicht nur der Lenz, der als erlösender und siegender Königssohn an die verschlossenen Thüren geklopf und die dahinter verborgene Verzauberte wach geküßt, noch andere Ereignisse hatten sich ihm verbündet, um die Fürstin aus ihrem Grame aufzurütteln.

Den ganzen Winter hindurch war Caroline Bihelmine ohne jede directe Nachricht von dem Gemahl und der Schwiegermutter geblieben, und was sie von Beiden auf Umwegen erfuhr, hatte nicht dazu gebient, sie freudiger zu stimmen.

Der Fürst lebte zu Basel und regierte von dort aus das Land durch eigenhändig geschriebene Befehle und Anordnungen, bei denen nur der Uebelstand obwaltete, daß eine eigene Kunst dazu erforderlich war, zuerst die unleserlichen Schriftzüge zu entziffern und alsdann den Sinn der Worte zu errathen. Friedrich August machte sich nämlich ein Vergnügen daraus, seine Befehle so zu geben, daß der Geist der Untergebenen in einiger Uebung erhalten wurde, den Sinn derselben zu treffen, so daß sie eigentlich mehr Räthselaufgaben als landesherrlichen Verordnungen glichen. Dabei war das für die allgemeine Verwaltung des Landes eingesezte Geheimraths-Collegium gehalten, alle Sachen von einiger Wichtigkeit an den Fürsten selbst gelangen zu lassen, wo sie oft uneröffnet und unentschieden lange Zeit liegen blieben.

(Fortsetzung folgt.)

R ä t h s e l.

Mit zwei von meinen Silben schüpe
 Vor Winterfrost und Stürmen ich;
 Die dritte schüßt vor Nase Dich;
 Mein Ganzes vor zu großer Hitze.

Auflösung des Räthfels in No. 107: Gebet — gebet.
 Die erste richtige Auflösung sandte C. D. . . e.

Conservative Vereinigung

für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Zu der am Freitag den 20. Mai c. Abends 8 Uhr in Wiesbaden im Saalbau Schirmer (Bahnhofstraße) stattfindenden

Versammlung 11476

haben wir unsere Mitglieder und Gesinnungsgenossen ergebenst ein.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Redacteurs Herrn Dietz: „Sammlung der Conservativen“.
- 2) Vortrag des Mitgliedes des Abgeordnetenhauses Herrn Justizrath Dr. Grimm von Warburg: „Ziele conservativer Wirthschaftspolitik“.

Der Zutritt zu der Versammlung ist nur gegen personelle Eintrittskarten gestattet. Letztere sind zu haben bei 1) unserem pr. Vorsitzenden, Herrn Chr. Menny, Rheinstraße 2b, 2) Herrn Kaufmann A. Korthauer, Nerostraße 26, 3) Herrn Kaufmann J. W. Weber, Moritzstraße 18, und 4) in der Expedition der „Wiesbadener Zeitung“, Schillerplatz 1. Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand der conservativen Vereinigung.

Neueste Taschenfahrpläne

(Sommerdienst). Borräthig bei
11549 P. Hahn, Kirchgasse 51.

Filz- und Seide- Herrn-Hüte

in grösster Auswahl und billigst,

Wollen-Filz-Hüte von Mk. 2,40 anf.,
Haar-Filz-Hüte „ „ 5,35 „
Seide-Hüte „ „ 4,— „

empfiehlt
7384

P. Peucellier,
Marktstrasse 24.

Billige Strumpfwaaaren!

Gestricke und gewebte Damenstrümpfe,
„ „ „ Herrensocken,
„ „ „ Kinderstrümpfe

in einfarbig, geringelt, weiß-glatt und weiß-gemustert, leichte, gewebte Unterhosen und Unterjacken, Filetjacken mit und ohne Aermel empfiehlt zu sehr billigen Preisen
129 C. Warlies, 35 Langgasse 35.

Schuhwaaren,

nur gute, solide Arbeit, empfiehlt bei größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.

NB. Eine Parthie Zeug-Knopfstiefel mit Lackkappen bis No. 35 zum Kostenpreise. — Anfertigung aller vorkommenden Fußbekleidung nach Maß und Reparaturen derselben in kürzester Zeit. — Confirmandentiefel äußerst billig.
11496

Ein feiner, runder Tisch, 1 zweithüriger Kleiderschrank 15 Mk., 1 Kleidergestell, 1 Bettstelle mit gestepptem Strohsack, 1 Waschtischchen ist ganz billig zu verk. Emserstr. 29, 3. St. 11553

Friedrich Kappus, Markt No. 7,

empfiehlt billigst:

Kleiderstoffe, schwarze Cachemires, Diagonales für Umhänge, sowie Panamas für Herrenröcke. 11540

Für Arbeiter.

Drell- und englischlederne Hosen billig zu haben bei
10333 W. Münz, Messergasse 30.

Römersaal.

Heute Sonntag den 15. Mai:

Tyroler National-Concert,

gegeben von d. altrenommirten Tyroler Concertfänger-Gesellschaft

„Peter“

aus Innsbruck, in ihrer ländlichen Tracht.

Anfang präcise 8¹/₄ Uhr. — Entrée 25 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Ausführliche Programme und Text an der Kasse. 11555

Restauration „Zum Anfer“

Neugasse.

Morgen Montag den 16. Mai Abends 8¹/₄ Uhr:

Tyroler-National-Concert.

11499

Johann Zäuner.

Gasthaus „zur Krone“ in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: Flügelmusik. Gleichzeitig empfehle meine Gartenwirthschaft zu geneigtem Besuch. Ausgezeichneten Aepfelwein, gutes Bier, ländliche Speisen, sowie süße und saure Milch empfiehlt
11529 Ph. Noll.

Burg-Ruine Sonnenberg.

Heute Sonntag den 15. Mai: Concert, wobei ein gutes Glas Bier verzapft wird.
11543

Die Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei

Aug. Schmitt, Messergasse 25,

empfiehlt:

Laubenheimer 65 Pfg., Bodenheimer 70 Pfg., Sahnheimer 80 Pfg., Niersteiner 90 Pfg., Radenheimer 1 Mk., Erbacher 1 Mk. 35 Pfg., Geisenheimer 1 Mk. 65 Pfg., Hochheimer 1 Mk. 85 Pfg. Für die Flasche 15 Pfg. Rückvergütung. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger.



Fisch-Handlung Markt 12.

Täglich auf dem Markte vor der evang. Kirche. Achten Rhein-Salm, sowie Elb-Salm, Turbot, Soles, Cabliane, Schellfische, Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Backfische u. empfiehlt
11383 Krentzlin.

Blinden-Anstalt.

Von **Er. Majestät dem Kaiser** durch Herrn Regierungs-Präsident **von Wurm** ein Geschenk von **dreihundert Mark** erhalten zu haben, bescheinigt mit ehrfurchts-vollem Dank
31 Für den Vorstand: **G. Steinkauler.**

Hühneraugen.

Allen mit diesem Leiden Behafteten die ergebene Mittheilung, daß ich hier im „**Hotel zum Stern**“ am

Dienstag den 17. d. Mts.

eintreffe. Ich entferne Hühneraugen ohne Anwendung eines Messers vollständig schmerzlos, ohne Rückfall. **Zahlreiche Dankschreiben** von Frankfurt, woher soeben komme, liegen zur gef. Einsicht auf. **Aufenthalt kurz.**

11556 **J. Palinski**, Hühneraugen-Operateur.

Notizen.

Morgen Montag den 16. Mai, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem fiskalischen Waldbittrike Benjaminshaag 2r Theil, Gemartung Engenhahn. (S. Tgbl. 110.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Lieferung des zur Unterhaltung des städtischen Fasseviehes bis zum 1. April 1882 erforderlichen Hafers und Strohes, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tgbl. 109.) Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 800 Stück Reiserbesen für die städtischen Straßentelehrer, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgbl. 108.)

Gekittet

wird jeder Gegenstand sehr solid, Porzellan u. feuerfest. Webergasse 43, Parterre. 11596

Une jeune femme se recommande pour coiffer les Dames. S'adresser Häfnergasse 4, Magasin à droite. 11531

Ein fl. weißes **Hündchen** zu verk. Metzgergasse 9. 11594

Immobilien, Capitalien etc.

Zu verkaufen

einige sehr gut rentirende Häuser im neuen Stadttheil, lebhafteste Verkehrsstraßen, gute Capital-Anlagen. Näheres bei

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 11588

Die „**Villa Daheim**“, Martinstraße 2,

ist Wegzugs halber zu verkaufen. Preis 52.000 Mk. 11440

Villa, wegen sofortigem Wegzug, sehr billig zu verkaufen. Offerten unter

B. B. an die Expedition. 11590

Ein schön gelegener **Bauplatz** in den Curanlagen ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11541

Bau-Plätze,

schöne Lage, billiger Preis.

C. H. Schmittus. 11589

22-23.000 Mark werden auf ein Haus dahier gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11559

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Krankentwagen, ein sehr guter, auch im Zimmer verwendbar, zu vermieten oder zu verkaufen Michelsb. rg 8 1 Stiege hoch. 11582

Trockenes Buchen-Scheitholz, circa 2 Klafter, wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. Exped. 11509

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser geliebtes Kind, **Louise Heid**, im Alter von 6 Jahren nach kurzem, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Sonntag den 15. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe stattfindet. Die Einsegnung findet um 5 Uhr statt. 11534 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter, unvergeßlicher Sohn, Vater, Schwieger-vater, Schwager und Onkel,

Herr Bürgermeister

Wintermeyer,

nach langem, schweren Leiden heute Morgen 2 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 16. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Sterbe-hause aus statt.

Doßheim, den 14. Mai 1881. 11542

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, wünscht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 30, 1 St. h. 11388

Ein Waschmädchen sucht Beschäftig. N. Schachtstraße 22, D. Eine reinliche, anständige Frau wünscht Beschäftigung irgend welcher Art. Näh. Adlerstraße 54, Dachlogis. 11565

Ein gebildetes, junges Fräulein, welches Sprachkenntnisse besitzt, sucht Stelle als Verkäuferin in einem feinen Geschäfte, gleichviel welcher Branche. Offerten sub C. F. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 11121

Ein anständiges Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche, sowie in aller Hausarbeit erfahren ist und von der Herrschaft empfohl. wird, sucht auf 1. Juni Stelle. N. Adelhaidstr. 28. 11345

8-10 Mädchen aller Branchen mit mehrjähr. Zeugnissen suchen Stellen d. **Fr. Schug, Webergasse 37.** 5330
 Eine Kammerjungfer mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres im **Paulinenstift.** 11489
 Ein anst. Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Exped. 11450
 Durch das **Bureau von Fr. Dörner Wwe.,** Metzgergasse 21, kann den geehrten Herrschaften nur besseres Dienstpersonal jeder Branche unentgeltlich nachgewiesen werden. 11591

Th. Linder,

vormals **Birk, H. Webergasse 7, empfiehlt und placirt stets besseres Personal jeder Branche.** 11500
 Eine geübte Person sucht Stelle zur Aufsicht von größeren Kindern oder bei einer einzelnen Dame. Die besten Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres **Friedrichstraße 18.** 11519

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, einnehmendes Äußere, sucht am dortigen Plage eine Stelle, entweder bei einer einzelnen Dame oder bei einer kleinen Familie zur Stütze der Hausfrau. Auf gute Behandlung wird gesehen, weniger auf großes Salair. Vermietherinnen verboten. Näheres unter No. 10871 durch die **Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz.** 94

Ein braves Mädchen aus Westphalen, welches die Küche gründlich versteht, auch Hausarbeit übernimmt, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle bei einer feineren Herrschaft oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Näheres **Bellrißstraße 22.** 11539

Ein junges, gebildetes Mädchen, tüchtig in allen Hausarbeiten, sucht Stelle als Haushälterin zu einem einzelnen Herrn. Gef. Offerten unter M. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11200

Ein Mädchen sucht zum 1. Juni Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. **Moritzstraße 40, 1 St. h.** 11545

Ein junges Mädchen (Israel) aus guter Familie wünscht alsbald Stellung zu älteren Kindern als Bonne. Gef. Offerten unter **420 an G. L. Daube & Co. in Wiesbaden** erbeten. 298

Ein gewandtes Mädchen

sucht auf gleich Stelle, am liebsten als Zimmermädchen. Näheres **Louisenstraße 16, Parterre.** 11587

Ein **gewandtes Mädchen** (aus Westphalen), das gut kochen, nähen und bügeln kann und zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle. Näh. **Marktstraße 29.** 11594

Ein tüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, gute Zeugnisse besitzt, sowie ein sehr gewandtes, tüchtiges Hausmädchen wünschen Stelle durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 11582

Ein **Conditor** sucht zum baldigen Eintritt Stellung als Gehülfe oder Patissier. Näh. **Weißstraße 2.** 11348

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Schneiderin sofort gesucht **Webergasse 16.** 11312
 Brave Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen. Näheres **Friedrichstraße 14a** im dritten Stock. 10886

Kleidermacherin.

Aus guter Familie wird ein **Lehrmädchen** gesucht. Näh. bei **Elise Willmann, Schwalbacherstraße 22, 1 St.** 11546

Geübte Näherinnen finden lohnende Beschäftigung bei **Louise Hoffmann, ar. Burgstraße 7.** 11535

Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen **Spiegelgasse 8, 1 Treppe hoch.** 11598

Eine gewandte, junge **Kellnerin** für sofort nach auswärts gesucht durch das **Bureau C. M. Schreher, Fleischmarkt 16, Mainz.** (D. F. 10866.) 94

Ein **Kindermädchen** gesucht. Näh. **Michelsberg 4.** 11525

Ein **erfahrenes, zuverlässiges Kindermädchen** wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11544

Nur ein gut empfohlenes Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit übernimmt, wird zu zwei einzelnen Deuten auf 1. Juni gesucht **Rheinstraße 43, 2 Tr. h.** 11554

Ein kräftiges, fleißiges Mädchen auf gleich gesucht. Näheres **Grabenstraße 34.** 11580

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit zum 1. Juni gesucht im **„Eisenbahn-Hotel“.** 11553

Gesucht: 2 Kellnerinnen, Mädchen für allein, 1 Kinder- und 1 Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch Frau **Herrmann, Marktstraße 29.** 11593

Gesucht eine Erzieherin nach Frankfurt, 1 Bademädchen mit Sprachkenntnissen, 1 Hausbursche, welcher französisch spricht, 2 Kellnerinnen, 1 Kaffeeköchin, 1 Krankenwärter und 1 Hausmädchen durch **Th. Linder, kleine Webergasse 7** (vormals Birk). 11500

Schuhmacher-Lehrling gesucht **Michelsberg 8.** 10917

Schreinerlehrling gesucht bei **Karl Möbus, Feldstraße 11.** 11389

Ein junger Mann aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen findet Stellung als **Lehrling** bei **B. Marxheimer, Webergasse 16.** 9030

Ein Junge kann in die Lehre treten bei **H. Mayer, Maler und Lackirer, Nerostraße 34.** 11186

Einem kräftigen **Lehrjungen** sucht **C. Roth, Rheinstraße 43.** 11064

Ein **Schweizer** gesucht **Abolphstraße 1.** 11522

Ein **Schneider** gesucht **Bellrißstraße 21.** 11550

Maler-Lehrling und **-Gehülfe** werden gesucht **Albrechtstraße 37.** 11533

Ein tüchtiger **Schreinergehülfe** gesucht **Mauerg. 8.** 11406

Tüncher gesucht **Karlstraße 40.** 11575

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht ein leeres helles, nach Norden gelegenes Zimmer, in der Gegend der **Wilhelmstraße.** Offerten unter W. befördert die Exped. d. Bl. 11324

Eine kinderlose Familie (pünktliche Miethzahler) sucht in der Langgasse oder dessen Nähe ein kleines Logis von 1-2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu miethen. Gef. Offerten unter **J. M. 12** mit Preisangabe besorgt die Exped. d. Bl.

Ein **junger Arbeiter** sucht Kost und Logis bei braven Leuten. Näheres Expedition.

Angebote:

Hellmundstraße 13a ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Frankenstraße 1.** 11570

Langgasse 11 ist ein Zimmer nebst Cabinet, mit Aussicht auf die Schützenhof-Terrasse, möblirt zu vermieten. 11561

Mauergasse 12 sind zwei schön möblirte Zimmer einzeln oder zusammen, auch mit Cabinet, auf gleich zu vermieten. 11487

Neugasse 15, 3. St., ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 11576

Taunusstraße 55, Parterre links, ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 11562

Ein schön möblirtes Zimmer monatlich für 18 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 11526

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Kirchgasse 9, 1 Stiege hoch rechts.** 11547

Ein schön möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten verlängerte **Adlerstraße 55.** 11552

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstr. 20, 2 Tr.** 11579

Zwei reinliche Arbeiter oder ein Mädchen können reinliche Schlafstelle erhalten **Nerostraße 42, Hinterhaus, 3. St.** 11569

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Lynch frères, Bordeaux,

Vertreter **Eduard Böhm**, 32 Marktstrasse 32,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager unter Garantie der **absoluten Reinheit**:

7854

Rothe Weine.		Per Flasche ohne Glas.	Bei 10% Mehrabnahme Rabatt.	Feine Médocs (Bordeaux-Abzug).	
1876r	Bonnes Côtes	Mk. 1.10.		1874r	Lamarque
1874r	Premières Côtes	" 1.20.	1874r	Pauillac	" 2.75.
1874r	Blaye Bourgeois	" 1.35.	1874r	Margaux	" 3.—.
1875r	St. Emilion	" 1.50.	1874r	St. Julien	" 3.—.
1874r	Médoc	" 2.—.	1874r	Léoville	" 4.75.
1874r	Médoc Bourgeois	" 2.25.	1874r	Château Léoville	" 8.—.

Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat per Flasche Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac per Flasche Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10. **Rum** per Flasche Mk. 2.50, 3.—, 4.50, 6.—

Deutschen und französischen Champagner, Rhein- und Moselweine in grosser Auswahl.

Hamburger Ausverkauf!

Einem geehrten Publikum von **Wiesbaden und Umgegend** die ergebnste Anzeige, daß ich auf **nur kurze Zeit** angelangt bin und verkaufe wegen gänzlicher Aufgabe des Reisegeschäftes sämtliche Vorräthe in

Wäsche-, Weiß- und Wollenwaaren

(Alles unter Fabrikpreisen).

Die Vorräthe bestehen in großen Posten **Schweizer und Sächsischen Stickereien**, das Stück 4 1/2 Meter von 40 Pf. an, 1500 Dhd. gestickte **Krausen-Kragen**, 2 Stück für 30 Pf., **Stehkragen** in Leinen und mit Stickereien von 12 Pf. an, **Matrosen-Kragen** von 20 Pf. an, **Manschetten** von 20 Pf. an, großen Posten etwas trüb gewordener **Damenhemden, Damen- und Kinderhosen** von 50 Pf. an, **Damen-Schürzen** in Leinen und Alpaca von 40 Pf. an, **Kinder-Schürzen** von 25 Pf. an, **Damen- und Kinderstrümpfe** das Paar von 25 Pf. an, **Corsetts** in 20 Sorten von 80 Pf. an, **Kinderhemden** von 30 Pf. an, **Lorhou- und Feder- spitzen** per Meter 10 Pf., **Damenröcke** in Filz, Ripps und weiß mit Stickereien von 1 Mk. 50 Pf. an, **leinene Brusteinfäße mit Blumenstickerei** 50 Pf., **Herren- und Damen-Camisols** von 90 Pf. an, **Damentwesten** von 2 Mk. an, **wollene Kopf- und Umschlagtücher** von 75 Pf. an, **Damenschleifen** in Mull und Atlas von 20 Pf. an, **Confirmanten-Taschentücher** in Mull und Batist von 35 Pf. an, **gesäumte Taschentücher** mit bunter Kante, 1/2 Dhd. 1 Mk. 20 Pf., **weiße englisch-leinene Taschentücher**, 1/2 Dhd. von 1 Mk. an, **Herrenkragen**, 1/2 Dhd. von 1 Mk. 20 Pf. an, ferner **Vorhangstoffe, Kommodedecken, Schoner** u. sehr billig.

Achtungsvoll **E. Prinz.**

Verkaufsort: **Ellenbogengasse 11.**

11573



Garten-Möbel

in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen
empfehlen

Gebrüder Wollweber,
32 Langgasse 32.

7525

Vorzügliichen Apfelwein

empfiehlt

C. Seel, Karlsruferstr. 11521

Feldstraße 18 bei **A. Hahn** ist eine leichte Feder-
rolle mit Patentachse zu verkaufen. 7257

Berlinische

Lebensversicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1836.

Mit Rücksicht auf den niedrigen Zinsfuß werden **alleinstehende Personen** auf die **Leibrenten-Versicherung** der anerkannt vorzüglich fundirten oben genannten Gesellschaft aufmerksam gemacht.

Prospecte gratis bei

F. Urban & Co., Langgasse 11,

10998

Haupt-Agentur für Wiesbaden.

I. Qual. blaue Oberpfälzer Kartoffeln fortwährend zu beziehen bei **Ph. Rücker, Adlerstraße 31.** 10222

Prima gelbe und blaue Pfälzer, sowie Rosen-Kartoffeln billigt bei **J. Spitz, Neugasse 20.** 11448

Otto Textor,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,

Lieferant Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und
Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit des Kronprinzen,
empfiehlt unter bester und promptester Bedienung:

- Ia Ofen- und Herdkohlen,** 50—60 % Stücke,
per 20 Ctr. **Mk. 16.50.**
- Ia Stückkohlen,** per 20 Ctr. **19.—**
- Ia gewaschene Rußkohlen,** groß u. feinstrei,
per 20 Ctr. **19.50.**
- Ia gewaschene Rußkohlen,** bester Haus-
brand, per 20 Ctr. **18.—**
- Ia Gascoaks zum Tagespreise** per Ctr.
- Ia Braunkohlen-Briquettes,** per 20 Ctr. **21.—**
- Ia buchenes Holz,** 4- u. 5 mal geschn., per Ctr. **1.80**
- Ia kiefernes Anzündholz,** per Ctr. **2.—**
- Lohstüben,** größte Sorte, per 100 Stück **1.40**

franco an's Haus über die Stadtwaage.
Bei Baarzahlung per Fuhr **50 Pf. Rabatt.**

**Comptoir und Lager: Ecke der Adelheid- und
Rheinbahnstraße.**

Bestellungen und Zahlungen werden auch Friedrichstraße 37,
1. Stock, entgegen genommen. **9624**

Ziegelfohlen von Langenbrahm

offerirt in den nächsten 8 Tagen zu 50 Kpsg. per Centner loco
Schiff an der Kaserne hier; desgleichen

I^a Ofenkohlen I^a

in frischer, stückreicher Waare zu Mk. 15. 50, bei comptanter
Zahlung Mk. 15, per Fuhr von 20 Centnern über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.
Diebich, den 14. Mai 1881.

11517 Jos. Clouth.
Ein Küchenschrank mit Glasaufsatz billig zu verkaufen
Dohheimerstraße 48. **11530**

Sarzer Kanarien und Zuchtweibchen

sind abzugeben Karlstraße 5 im 2. Stock rechts. **11532**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Mai.

Geboren: Am 8. Mai, e. unehel. S., N. Caroline Johanna
Henriette. — Am 7. Mai, e. unehel. S., N. Anton. — Am 10. Mai,
e. unehel. T. — Am 8. Mai, dem Factor Christian Cron e. S.
Gestorben: Am 12. Mai, Louise Marie Elise, T. des verstorbenen
Herrnschneidergesellen Philipp Heib, alt 6 J. 2 M. 10 T. — Am 12. Mai,
der verw. Herzogl. Raff. Canalst a. D. Daniel Schlitt, alt 63 J. 5 M.
2 T. — Am 12. Mai, der Privatier Adolph Maurer, alt 57 J. 4 M.
14 T. — Am 12. Mai, Ludwig Hermann, S. des Schreiners Ludwig
Kuhl, alt 9 M. 20 T. — Am 13. Mai, der unehel. Sergeant der
4. Comp. Hessischen Füsilierregiments No. 80 Robert Barbier von Bratsch,
Kreises Leobsdorf in Oberhessen, alt 25 J. 6 M. 19 T.

Adm. d. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebich-Rosbach. Geboren Am 4. Mai, dem Fabrikarbeiter
Joseph Karmaschel e. T. — Am 4. Mai, dem Tagelöhner Justus Petri
e. T. — Am 6. Mai, dem Backsteinfabrikanten Joseph Martin e. S.
— Am 6. Mai, dem Schuhmacher Christoph Ehemann e. S. — Am
6. Mai, dem Tagelöhner Theodor Thussbiber e. T. — Am 7. Mai, dem
Kaiser Johann Paul Born e. T. — Am 7. Mai, dem Tagelöhner Wilhelm
Scheid e. T. — Am 8. Mai, dem Tagelöhner Wilhelm Stahl e. T. — Am
8. Mai, dem Fabrikarbeiter Christian Hüldenbrand e. T. — Am 8. Mai,
dem Tagelöhner Johann Ebenig e. T. — Gestorben: Am 9. Mai, El-
isabeth, geb. Hofmann, Ehefrau des Spenglermeisters Georg Grünthaler, alt
59 J. — Am 10. Mai, der Kaufmann Johann Kraft Lembach, alt 70 J.

Dohheim. Geboren: Am 10. Mai, dem Monteur Daniel Graf
e. S. — Am 10. Mai, dem Spengler Christian Georg e. S. — Am
11. Mai, dem Töpfer Philipp Schäfer e. T., N. Caroline Wilhelmine
Catharine. — Am 11. Mai, dem Tücher Friedrich Wilhelm Böhn e. S.,
N. Ludwig Wilhelm. — Am 11. Mai, e. unehel. T. — Gestorben:
Am 8. Mai, Catharine Margarethe Dörr, geb. Leib, alt 80 J. — Am
10. Mai, Marie Elisabeth Wintermeyer, geb. Vog, alt 79 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 8. Mai, dem
Schreiner Karl Dauer zu Sonnenberg e. S., N. Wilhelm Karl Philipp.
— Verheiratet: Am 8. Mai, der Maurer Karl Philipp Jacob Dern,
und Catharine Philippine Wilhelmine Dörr, Beide wohnh. zu Sonnenberg.
— Gestorben: Am 10. Mai, der Landmann Johann Philipp Kilian
Schwein, wohnh. zu Rambach, alt 61 J. 7 M. 22 T.

Bierstadt. Geboren: Am 4. Mai, dem Tagelöhner Georg Philipp
Mayer e. S., N. Philipp. — Aufgegeben: Der verw. Tagelöhner Anton
Wilhelm Tönges von Bieidenstadt, N. Wehen, wohnh. dahier, und Anna
Friedwig von Dillingen, Kreises Saarlouis, wohnh. dahier, früher zu Wies-
baden wohnh.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 7. bis 14. Mai 1881.

	Höchst-Preis.		Niedr-Preis.		Höchst-Preis.	Niedr-Preis.	
	₰	₰	₰	₰			
I. Fruchtmarkt.							
Weizen . . . p. 100 Kgr.	—	—	—	—	Becht per Kgr.	2 80	2 40
Hafer 100 "	17	—	16	—	Bachsch " "	—	70
Stroh 100 "	8 60	—	6 40	—	IV. Brod und Mehl.		
Heu 100 "	8 80	—	8	—	Schwarzbrod:		
II. Viehmarkt.							
Fette Ochsen:							
I. Dual. p. 100 Kgr.	133	72	130	28	Langbrod per 1/2 Kgr.	—	17
II. " " 100 "	126	86	123	43	Rundbrod " 1/2 "	—	15
Fette Schweine p. Kgr.	1 22	—	1 16	—	Weißbrod:		
Hammel "	1 38	—	1	—	a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	—	3
Kälber "	1 20	—	80	—	b. 1 Milchbrod " 90 "	—	3
III. Victualienmarkt.							
Kartoffeln. p. 100 Kgr.	7	—	5	—	Beizenmehl:		
Neue Kartoffeln v. Kgr.	—	70	—	50	I. Dual. p. 100 Kgr.	46	48
Butter per	2 60	—	2 40	—	II. " " 100 "	42	39
Eier per 25 Stück	1 50	—	1 20	—	Gewöhnl. (fog. Weizen.)		
Handläse per 100 "	8	—	7	—	p. 100 Kgr.	40	37
Fabrikläse " 100 "	5	—	4	—	Roggenmehl " 100 "	35	33
Wiebeln " 100 Kgr.	40	—	38	—	V. Fleisch.		
Blumenkohl. per Stück	—	50	—	30	Ochsenfleisch:		
Kopfsalat "	—	10	—	3	v. d. Keule . . . p. Kgr.	1 40	1 38
Gurken "	—	50	—	30	Bauchfleisch " "	1 32	1 20
Spargeln Kgr.	1 60	—	60	—	Ruh- o. Kindfleisch " "	1	80
Grüne Bohnen " "	3 60	—	3 20	—	Schweinefleisch " "	1 38	1 32
Frische Erbsen " Schp.	—	50	—	40	Kalb- " " "	1 20	60
Gelbe Rüben " Kgr.	—	26	—	20	Hammelfleisch " "	1 38	1
Weiße " " "	—	8	—	6	Schafffleisch " "	1	80
Rohrabi (oberirdig) " "	—	4	—	2	Dörrfleisch " "	1 60	1 40
Rohrabi . . . per Kgr.	—	10	—	8	Solberfleisch " "	1 38	1 32
Kirschen "	—	2 60	—	2 40	Schinken " "	2	1 80
Kastanien "	—	40	—	38	Speck (geräuchert) " "	1 80	1 60
Ente "	—	2 30	—	2	Schweinefleisch " "	1 60	1 20
Taube "	—	60	—	50	Nierenfett " "	1	1
Gän Hahn "	—	1 60	—	1	Schwartenmaggen:		
Huhn "	—	2	—	1 50	frisch "	1 60	1 60
Mal per Kgr.	—	8	—	2 40	geräuchert "	1 84	1 80
					Bratwurst "	1 60	1 60
					Fleischwurst "	1 60	1 38
					Leber- u. Blutwurst:		
					frisch p. Kgr.	—	96
					geräuchert "	1 84	1 80

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 13. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Linien).	336 04	334 88	334 62	335 18
Thermometer (Reaumur).	6 0	14 0	6 8	8 93
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2 20	1 71	1 94	1 95
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	64 7	26 1	53 6	48 13
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.	O.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. G ^o .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Mai 1881.)

Adler: Ross, Kfm., Köln. Bloch, Kfm., Berlin. Tegeler, Kfm., Planen. Herz, Kfm., Paris. Schlömann, Kfm., Bremen. Lerch, Kfm., Stuttgart. van Laack, Kfm., Berlin. Küpper, Rent. m. Fr., Elberfeld. Huth, Kfm., Köln. Coismann, Kfm., Frankfurt. Friedrichs, Kfm., Hamburg. Schmidt, Kfm., Quedlinburg. Dippe, Kfm., Quedlinburg. Heinemann, Kassel. Rausch, Hannover.

Belle vue: Robertson, Fr. m. Bed., England. Williams, Fr., England. Krohn, Fr. m. Tocht., Petersburg. Stamm, Fr., Petersburg. Ringel, Rent., Barmen. Mellmann, Fr., Barmen.

Blocksches Haus: Scheurleer, m. Fam., Haag. v. Dörnberg, Frankfurt.

Ölischer Hof: Schäffer, Prem.-Lieut., Strassburg. Fernow, Fr., Berlin.

Hotel Dachs: Dahlheim, Rent. m. Fr., Berlin. Magnus, Fr., Berlin.

Einhorn: Birkenfeld, Kfm., Offenbach. Schweitzer, Kfm., Köln. Marx, Kfm., Landau.

Eisenbahn-Hotel: Strauss, Kfm., Mannheim. Condermann, Limburg. Rieger, Nord-Amerika.

Engel: Seyd, Fr. Dr. med. m. Tocht., Ruhla. Pitzschke, Offizier, Sandersleben.

Europäischer Hof: Westarp, Fr. Gräfin, Berlin. Saarbach, Mainz.

Grüner Wald: Brab, Banquier m. Fr., Solingen. Foss, Rent. m. Fr., Baltimore.

Hotel „Zum Mohr“: Schneeberg, Kfm., Iserlohn. Lang, Kfm., Mainz.

Hamburger Hof: Lodemann, Dr. med. m. Fr., Hameln.

Vier Jahreszeiten: v. Fridagh, Baron m. Fr., Holland. Herrmann, m. Fr., Berlin.

Nassauer Hof: Glade, Consul m. Fr., Honolulu. Mikhailow, m. Fam., Russland.

Villa Nassau: Se. Hoh. Prinz Friedrich von Sachsen-Meinungen, Bonn. Mikhailoff, Fr. m. Fr., Petersburg.

Alter Wannenhof: Kittel, Apoth. m. Fr., Weilburg. Krömer, Dr. med. m. Fr., Balle. Behles, Kfm., Stuttgart. Heyde, Kfm., Leipzig.

Hotel du Nord: Nartson, Vicecons., Constantinopel. Ugarte, Fr. Gräfin m. Bed., Schloss Jaispitz in Mähren.

Pariser Hof: Shaid, Fr., England. Williams, Fr., England. Southersch, Fr., England. Riabet, Fr., Liverpool. Fischer, Hamburg.

Rhein-Motel: Fleischer, Dr. med. m. Fr., Viersen. Kupfer, Fr. Reg.-R. m. 2 T., Dresden. Obermann, Fr., Dresden. Humphrey, Kfm., New-Orleans. Busch, Rent. m. Fr., Leavensworth. Coleman, Major, New-Orleans.

Rose: Eddy, Rent., England. Weyermann, Rent., England. Schwabe, Fr. Rent., Leipzig. Schwabe, Fr. Rent., Leipzig. Weber, Fr. Rent., Leipzig. Weber, Fr. Rent., Leipzig. Piper, Fr. Rent., London. Bowring, Fr. Rent., London. Talor, Fr. Rent., London.

Sonnenberg: Braun, Bern.

Spiegel: Beinbauer, Sieghütte. Eckardt, Fürth. Strauss, Fr., Marburg. Baum, Fr., Marburg.

Taunus-Hotel: Joel, Kfm. m. Fam., Danzig. Hartmann, Dr., Emmerich. Krauser, Apoth. m. Fr., Badingen. Freeborough, Kfm., England. Craven, Kfm., England. Hall, Kfm., England. v. Gaievsky, Fr. m. Sohn u. Bd., Petersburg.

Hotel Trinthammer: Laux, Kfm., Limburg.

Hotel Victoria: Lösewitz, Kfm., Riga. Vorster, Fr. Rent. m. T., Hagen.

Hotel Vogel: v. Dömming, Fr. Dr., Berlin. v. Schenk, Amtmann, Königstein.

Hotel Weiss: Mayer, Fr., Frankfurt. Klein, Fr., Frankfurt. Schäfer, Fr., Frankfurt. Michels, Fr. Pfarrer, Aachen. v. Scheibler, Fr. Rnt. m. Bd., Aachen. Bürger, Fr. Dr., Langenstadt.

In Privathäusern: Villa Germania: Glenk, Director, Ernsthalle. Louisenstrasse 15: v. Harff, Fr. Freitrau m. Bed., Schleiden. Schwalbacherstrasse 23: Tecklenburg, Oberförster, Niederbronn. Sonnenbergerstrasse 10: Lagert, Kfm. m. Fam., Berlin.

Taunusstrasse 9: Spitzine, Stud., Petersburg. Spitzine, Fr. Rent., Petersburg.

Taunusstrasse 45: Lente, Fr. m. Bed., Polen. Epstein, Kfm. m. Tocht., Chwerna. Masson, m. Tochter, Köln.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn. Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 6 30 7 46 8 31 9 5 10 45 11 40. Ankunft in Wiesbaden: 7 42 8 7 9 15 10 21 11 13 12 29 1 11 2 12 11 14 2 55 3 19 4 23 5 26 6 14 7 10 8 4 8 29 9 51 10 22 11 22. * Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz. † Verbindung nach Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 5 45 7 16 10 10 10 50 2 36 4 10 5 13 6 57 9 52. Ankunft in Wiesbaden: 8 3 9 21 11 10 12 29 5 53 6 57 8 9 15 10 36. * Nur bis Rüdesheim.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen. Abfahrt von Wiesbaden: 5 25 7 50 10 55 3 6 50. Ankunft in Wiesbaden: 7 24 9 41 12 34 4 21 8 44.

Richtung Niedernhausen-Limburg. Abfahrt von Niedernhausen: 6 21 8 41 11 58 3 51 7 35. Ankunft in Niedernhausen: 6 47 9 7 11 47 3 42 8 3.

Richtung Höchst-Limburg. Abfahrt von Höchst: 7 49 11 4 2 07 4 28 6 41 10 50. Ankunft in Höchst: 7 30 9 53 12 34 4 28 5 49 8 50. bis Niedernhausen).

Richtung Limburg-Höchst. Abfahrt von Limburg: 5 35 7 55 10 35 2 30 6 51. Ankunft in Limburg: 7 25 9 45 12 34 4 53 8 36. (nur von Niedernhausen).

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 Uhr („Numboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. B. Eckel, Langgasse 20. 10293

Der alte Weidenbaum.*

Ein Frühlingsmärchen.

Ich bin ein alter Weidenbaum, morsch und rissig ist mein Kleid und mein Haupt so ganz zerzaust — mit Abscheu betrachten mich die Menschen und erst gestern hörte ich ein junges Mädchen sagen: „Seht nur die alte Weide dort, wie so schwarz und todt sie neben den anderen grünenden Bäumen dahin fault — die ganze Poesie des Frühlings störend!“ — Der Frühlung — als ob er mir's nicht angethan hätte mit all' seinen Zaubern als er an mir vorüberging, ein prächtiger, göttlich-schöner Bursche, unter dessen Tritten die Blumen sprächen und Quellen aufsprächen, daß Anblick alle Herzen leicht, daß Athem alle Menschen schön macht! Einst saß er auch zu meinen Füßen und sah mich an mit seinen herrlichen Augen, daß ein Knospen und Quellen mir durch alle Zweige ging — als wollt' das Blühen kein Ende nehmen. Aber heute ging er schlanken Schritts an mir vorüber — nicht einmal umgewandt hat er sich zu mir, jedoch sein Hauch durchwehte mich einen Augenblick — so paradiesesbustig! — und weckte alle Frühlings-Erinnerungen meines langen Lebens. —

O unvergeßlich holde Zeit meiner Jugend, als täglich ein Mädchen zu meinen Füßen saß, so süß und wild wie ein Volkslied, und ich mit meinen Blättern seine Stirne sächeln, mit meinen Blüthen seinen Mund lässen durfte! Es kam täglich in meinem Schatten zu träumen, und alle Menschen lächelten beglückt, die es sahen in blonder Jugendamuth wie die Eisenkönigin im grünen Moose sitzen. Und die Luft war weich und der Wald so grün und Frühlung überall. Und eines Tages kam auch ein Jüngling, ein Dichter und ließ sich an mir nieder — er ist seitdem ein berühmter Mann geworden, aber damals war er arm, sehr arm; er faltete dann wohl die Hände und betete ein Gebet zur Schönheit und versank in die Wonnen des Frühlings. — Und wieder war's, an einem blüthen-

* Nachdruck verboten.

Frankfurter Course vom 13. Mai 1881.

Table with columns for Gold (Gold), Silver (Silber), and Exchange Rates (Wechsel). Includes entries for Amsterdam, London, Paris, Vienna, and Frankfurt.

lustigen Maitage, da trafen die beiden holden Menschenblumen unter meinen grünen Zweigen zusammen; sie setzten sich zu meinen Füßen nieder und plauderten, erst schüchtern und leise, dann vertraulich und ohne Inagen und alsbald faszten sie einander bei den Händen und schwärmten in allerseitigster Liebe. — Ach, wie waren sie Beide so lieblich in ihrer Schönheit, in ihrem Jugendglanze, wie erschauerte ich in selbigem Entzücken, als sie ihre Namen in meine Rinde schnitten, als sie, von meinen Blüten überschüttet, sich ewige Liebe und Treue gelobten! O Zeit voll grenzenlosen Glück's! Aber dann kam ein Tag, an dem das Mädchen vergeblich auf den Geliebten wartete; er kam nicht — kam auch den folgenden Tag nicht — kam überhaupt nicht mehr. Da weinte die Kleine bitterlich und wurde blässer und blässer, und ihre Augen bekamen einen so übertrübischen Glanz, wie die der Menschen, die von einem inneren Leiden verzehrt werden. Als die Bäume abgeblüht hatten, sah ich sie zum letzten Male; ihre jungfräuliche Gestalt war verfallen und das Leid hatte alle Schönheit von ihren Zügen geküht! Und sterbend unter meinen zitternden Zweigen zürnte sie noch aller Liebe, zürnte dem Frühling und suchte mir Armen; sie hat Gott, er möge nur das Unglück in meinem Schatten ruhen, meine Blüten verdorren und das Moos zu meinen Füßen verfaulen lassen — bis sie an dem Treulosen gerächt sei. Und der Fluch hat sich erfüllt, entsehrlich erfüllt. —

Nie hat ein glücklicher, sorgloser Wanderer unter meinem Schatten Ruhe gesucht, nur der Mörder kam und träumte seine entsehrlichen Träume im schwarzen Moos zu meinen Füßen, der Räuber verbarg das gestohlene Gut in meinem Erdreich, der Bettler zählte grimmig seine Kupferpfennige bei mir; einst gar kam ein vertriebener, stehender König und barg sein Haupt an meinem Stamm. Ich war der Freund der Unglücklichen, aber Niemand, dem ich Schirm und Schatten spendet, sagte mir Dank — ein Jeder, der von mir weiter zog, verwünschte mich. Ich armer Baum! keine Blüthe wollte mehr an mir sprießen, kein Palmkätzchen mehr an mir Knospen treiben; selbst die Sonnenstrahlen mieden mich, nur hin und wieder huschte ein später, verglimmender Sonnenblitz über mich hin, selbst der Frühling ging schon an mir vorüber. — — Aber gestern Abend kam ein Mann — er kam im blutigen, stürmischen Abendroth — er sah mich so seltsam, so lange an — ich erkannte ihn wieder, es war der Dichter, der Geliebte meiner todten Freundin. Er kam, ein müder, verzweifelter Mann, auch sein Herz trug keine Blüten mehr. Er glaubte nicht mehr an Liebe, er glaubte nicht mehr an den Schöpfer und an Schönheit, er hatte sein Geld, sein Leben und sein Talent vergeudet, es war, als sei ein verheerender Sturmwind durch sein Dasein gerast. Von seiner einstigen Schönheit war nichts schön verblieben, als die Augen, seltsam müde, große, traurige Augen, Augen, so schmerzgefüllt und schön, wie sie die unseligen Engel haben mögen, die von Gott abgefallen sind. — — Der Dichter lächelte, als er mich sah — ein Lächeln voll tiefster Seelenqual — und als das Abendroth verglommen war und die Nacht hereinbrach, suchte er an meinen letzten Zweigen den Tod. —

Es war eine stürmische Nacht — der Wind wüthete bis zum Morgen und kalte Thauwasser rannen von meinem bürren Geäste; die erstarrten Fäße des Todten baumelten im Sturme hin und her und die Locken wurden ihm zerzaust wie von zorniger Hand. Aber dann kam der Morgen und mit ihm des Frühlings ganze Pracht. Unerwartet schien die Erde von hellem Grün überhaucht, die Knospen all' erschlossen sich, auch durch meine erstarrten Aern quoll's wie süßes Frühlingsrähen und Palmkätzchen zeigten sich an meinem letzten Zweige — der Fluch hatte sich erfüllt. —

Der „Schelm von Bergen“

war Gegenstand einer historischen Betrachtung in No. 110 unseres Blattes; daran anknüpfend übersendet uns Herr Dr. G. Becker eine zuerst 1859 in der von ihm herausgegebenen Wochenschrift „Die deutsche Frau“ erschienene poetische Fassung der verbreitetsten der drei Sagen — Der Henker im Palatium zu Frankfurt a. M. — aus der Feder der bekannten Schriftstellerin Louise Otto. Mit Erlaubniß des Herausgebers theilen wir das ansprechende Gedicht unseren Lesern nachstehend mit:

Eine Kaiserin.

Wie wogt durch Frankfurts Straßen ein festliches Gebränge,
Wie scheinen die Paläste, der Kaiserjaal zu enge!
Wie flattert hochgewaltig das deutsche Banner vor,
Wie steigt des Reiches Adler so siegesstolz empor.

Das ist der Hohenstaufe, der edle Friederich,
Dem jeder Nebenwerber vom Kaiserthronen wich,
Das ist Held Barbarossa, erwählt und gekrönt,
Zu dessen Ehr' und Feier die Stadt von Jubel dröhnt.

Tag über Schauturnieren und Abends Spiel und Tanz,
Ein froh und frei Gebahren und freier Mummenschanz,
Niemand wird der Zutritt zum Kaiserpaar verwehrt,
Der Bürger wie der Ritter sind hier gleich hochgeehrt.

Zur Kaiserin, der holden, im schönen Damenkranz,
Tritt eine Helmenmaske und fordert sie zum Tanz,
Ein Mann von hohem Wuchs und ritterlicher Art
In dem sich Kraft und Stärke mit feiner Sitte paart.

Von seinem Arm umfangen, wie schwebt die Kaiserin
An seiner Seite fröhlich durch alle Reihen hin,
Wie lauscht sie seiner Rede und denket still bei sich:
Wie er vor allen Andern so hold und ritterlich.

Dem Tange folgt ein zweiter, sie bleibt an seiner Hand —
So Stund' auf Stunde eilend bis zu der letzten Schwand,
Da sich die Masken lösten und Freund und Feind sich kennt —
„Herr Ritter, Eure Namen nun Eurer Kaiserin nennt!“

Sie sprach's mit holdem Lächeln und nahm die Maske fort
Er folgte ihrem Beispiel — doch sprach kein einzig Wort —
Wies wie der Tod sein Antlitz und rings ein Schredensschrei'n —
Weit von ihm wichen Alle — er stand gesöh'n — allein.

„Der Henker ist's von Bergen!“ so schrie man durch den Saal,
Unehrl'ich, wer berührt ihn nur ein einzig mal —
Die Kaiserin barg ihr Antlitz vor solcher großen Schmach —
Der Kaiser hochzürnet die Donnerworte sprach:

„Werft ihn hinaus! und morgen mit seinem eig'nen Schwert
Er soll gerichtet werden — er ist des Todes werth!“
Doch jeder knecht auch fürchtet, daß er den Henker streift —
Indes die Kaiserin selber des Armen Hand ergreift.

Sie hat sich aufgerichtet und hold wie Rosenthan
Glüht wonniglich das Antlitz der königlichen Frau,
Vor Barbarossa nieder sinkt sie auf ihre Knie
Und steht als ob ein Seraph ihr seine Stimme lieh:

„Ihr laßt auch nicht entgelten, was ist zur Stund' gesch'eh'n,
Ihr werdet's nimmer dulden, unehrl'ich mich zu seh'n,
Dann müßt' es Schmach mir bringen, wenn Ihr den Tod verfügt
Ob den, der mich im Tange in seinem Arm ergreift.“

Verzeihen ist des Weibes und ist des Fürsten Pflicht,
Weh' ihr und ihm, wenn jemals die Gnade da gebracht!
Um mein', um seinerwillen vergeßet und vergebt!
Ihr leuchtend Aug' sich stehend zu dem Gemahl erhebt.

Nie hat er widerstanden solch' inniglichem Blick,
Er bannt die finstern Gester in seine Brust zurück,
Der Jorn auf seiner Stirne, schon weicht er allgemach —
Da auch der Henker selber zu seinen Füßen lag:

„Herr Kaiser!“ ruft begeistert des Henkers bleicher Mund
„Ihr Eure Gnade würdig so edlen Weibes kund!
Zu ihrer Reinheit nimmer reicht das Verhängniß je,
Das ich an meine Schritte als Fluch geheftet seh'!“

Zu ihrer Hoheit nimmer reicht niern Mannes Art;
Doch ist dem hohen Weibe noch höh're Kraft gepaart:
Es kann befrel'n, erlösen, in welche tiefe Schmach
Des Mannes rauhes Wesen ihn auch verstricken mag!“

Unehrl'ich kann nicht werden durch mich die Kaiserin,
Weil sie zu hocherboden und ich zu niedrig bin,
Doch ich kann ehrl'ich werden durch ihre Gnad' und Huld,
So nehmt mit Eurem Schwerte von mir so Schmach als Schuld!“

Der Kaiser hört mit Staunen und sieht die Gattin an,
Dem Kaiser wie dem Henker hat sie es angethan
Mit ihren milden Augen, daraus ein Engel blickt,
Da hat sie selbst dem Gatten das Schwert zur Hand gedrückt.

Er hebt es und mit Lächeln zu dem, der vor ihm kniet
Spricht er: „Nun Schelm von Bergen, von ehrl'ichem Geblüt,
Und Ritter gleich dem besten seid Ihr von diesem Tag,
Empfangt vor allen Edlen von mir den Ritterschlag!“

„Heil! Heil! dem Kaiser!“ jauchzte der Gäste große Zahl,
Still aus der Kaiserin Auge sah eine Thräne stahl.
Der neue Ritter fühlte sie heiß auf seiner Hand;
Die war's, die ihn geabelt, vom alten Fluch entband!

Bekanntmachung.

Die nächste **Stadtbezirksrathssitzung** findet am **Mittwoch den 18. I. Mts. Vormittags 10 Uhr** in meinem Bureau, Schwalbacherstraße 11 dahier, statt. Die Tagesordnung ist folgende: 1) Mehrere Gesuche um Ertheilung der Concession zum Betriebe der Gast- bezw. Schankwirthschaft; 2) mehrere Beschwerden wegen Verweigerung von Armenunterstützung aus städtischen Mitteln; 3) Genehmigung eines Austauschvertrags über städtisches Grundeigenthum; 4) Antrag auf Genehmigung zur Einführung einer Acciseabgabe von in Wiesbaden geschlachteten Pferden; 5) Gesuch um Genehmigung zur Erhebung von 100 pCt. der directen Steuern zu Communalzwecken pro 1881/82. Königl. Verwaltungsamt.
Wiesbaden, 12. Mai 1881. Im Auftrage:
Matuschka, Königl. Landrath.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. Mai, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des Lithographen Karl Groschwitz von hier gehörigen Mobilien, bestehend in mehreren nussbaumenen und tannenen Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen u., ein- und zweithürigen Kleiderschränken, Kommoden, Sopha's, Polster- und anderen Stühlen, Tischen, 1 nussb. Schreibtisch, Uhren, 1 Küchenschrank, Weißgeräthen, Kleidungsstücken und sonstigen Haus- und Küchengeräthen, in dem Hause **Faulbrunnenstraße No. 9** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 12. Mai 1881. J. A.
11515 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Bei dem an jedem **Freitag** in dem Viehhof dahier stattfindenden **Fettvieh-(Ochsen)Markte** beginnt die Verkaufszeit, wie bisher, **Vormittags 10 Uhr**. Vor dieser Zeit Verkäufe auf dem **Fettviehmarkte** abzuschließen, ist nach der Polizeiverordnung vom 11. August 1880 verboten.
Wiesbaden, den 12. Mai 1881. Das Accise-Amt.
Behrung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, und an den folgenden Tagen läßt der Unterzeichnete als Masseverwalter im Concurs des Kaufmanns **Adolf Schramm** dahier in dem Hause **Rheinstraße No. 7** die vorhandenen bedeutenden Bestände an **Colonialwaaren** aller Art öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Zunächst kommen große Quantitäten Käse, verschiedene Sorten Kraut, Häringe, Zwetschen, Corinthen, Schmalz, Kleesamen, Tabak und Cigarren zum Ausgebot.
Wiesbaden, den 14. Mai 1881.
11528 **Vigener, Rechtsanwalt.**

Naturalien,

**Schmetterlinge, Käfer, Muscheln, Corallen u.,
Aquarien und Terrarien,
lebende Thiere,
Vögel und Vogelfutter, Cigarren**
bei **Wilh. Birk, Neugasse 15.**

Ein kleines, bevölkertes Aquarium preiswürdig zu verkaufen **Dehrstraße 3, Parterre.** 10984



Zimmer-Douchen

mit Hebelbewegung oder mit doppeltwirkendem Pumpmechanismus.

Badeöfen mit und ohne Bannen. Badewannen für Kinder und Erwachsene.

Sitz- und Fuss-Badewannen, Bidets etc. in solider Ausführung und großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Ruener,

10953 13 Neugasse 13, Wiesbaden.

Niederlage

(für die Provinz Hessen-Rassau)

patentirter und mehrfach prämiirter

Maschinenöle, Wagenfette, Hüf- und Lederschmiere en gros & en détail.

Jacob Baer, Faulbrunnenstraße 6.

Die Fabrikate stehen unter der Controle verschiedener landwirthschaftlicher Vereine. 11505

Die erste mittelhheinische

Jalousien-Fabrik

Spezialität! Spezialität!

von

Chr. Maxaner in Wiesbaden



liefert unter billigster Berechnung, fertig angeschlagen, **Zug-Jalousien**, sowie alle Arten **Holl- und Jalousien-Läden** für Wohn- und Schaufenster von jeder gewünschten Holzart, mit **eigenem** sicheren Verschluss gegen Einbruch; ferner **Läden von Gussstahlwellenblech** (selbstrollend, Ketten-Dynamik und Stangengetriebe) zum Hoch- und Tiefziehen. Beste Referenzen von hier und außerhalb über Läden, welche schon seit 15 Jahren im Gebrauche sind. Garantie 2-5 Jahre. 9979

Empfehlung.

Getünchte Zimmer- und Corridor-Plafonds, sowie Wände werden ohne Abwaschen der darauf sitzenden Farben in einigen Stunden mit Vermeidung des durch das Abwaschen so unliebsam entstehenden Schmutzes nach selbst erfundenem Verfahren unter Garantie für Haltbarkeit **tapezirt**. Durch Einfachheit der Arbeit stellt sich der Preis nicht höher, als in Farben angelegt. Für Räume, welche nicht zu entbehren sind, besonders zu empfehlen. Gefällige Aufträge werden schnellstens ausgeführt. Nach meinem Verfahren tapezirte Plafonds zur gefälligen Ansicht fertig gestellt.

Jos. Bindhardt, Tapezierer,

10889

Mauergasse 14, Wiesbaden.

Eine **Colonialwaaren-Laden-Einrichtung** in Eichenholz, bereits neu, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 9984

Ladene **Kleiderschränke**, gut gearbeitet, werden zu kaufen gesucht bei **W. Schwenck.** 11415

Frankfurter Lagerbier per Flasche
von Henrich 22 Pf.,
Hanauer Exportbier 25 „
Bayerisches Mohrenbier 28 „
alle sehr gute, reine Sorten,

empfehl't
11321

Franz Blank,
Bahnhofstrasse.

Vorzügl. Flaschenbier (nicht bitter) . per Flasche 20 Pf.
bei 10 Flaschen (frei in's Haus) 19 „
Erlanger Bier 26 „
bei 10 Flaschen (frei in's Haus) 25 „
Deutsches Rothwein, vorzügl. Qual.
ohne Glas 90 „
bei 10 Flaschen (frei in's Haus) 85 „
bei **Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.** 10368

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve
von

Jos. Hoch, Chemiker, Moritzstraße 12,
empfehl't ihr **Selters-** und **Soda-Wasser**, **phosphors.**
Eisenwasser, **kohlenf.** **Lithionwasser**, **salzthohlenf.**
Wasser, ferner **Limonade gazeuse** und **Oider-See**
(Apfelwein-Mouffeng), sowie sämtliche übrigen künst-
liche und natürliche **Mineralwasser**.
Bestellungen frei ins Haus geliefert. 10974

Buschenthal's Fleischextract
aus Montevideo in Südamerika. 386
Prämiirt mit ersten Preisen.

Preiswürdig wie kein anderes. Echt nach
v. Liebig. (No. 15467)

Zu haben in Delicatessen-, Droguen-, Colonialw.-Handl., Apotheken etc.
Haupt-Depot bei **A. Seyberth** in Wiesbaden.

Heinr. Ludw. Poppenburg,
Fleisch = Waaren = Fabrik
in Rheda (Westfalen),

offerirt prima westfälische Schinken, Rundschnitt zu
Mk. 1,85, Langschnitt Mk. 1,75, Rollschinken Mk.
2,15, Cervelatwurst in Fettdarm Mk. 2,55, in
Rindsdarm Mk. 2,45, Schinkenwurst Mk. 2,5,
Tafelwürstchen Mk. 1,75, Mettwurst Mk. 1,65 per
Kilo unter Nachnahme. (a 27/5) 338

Magazin: Sellmündstraße 13a, Hinterhaus.
Gebrannter Kaffee!:

Wiesbadener Mischung (stets frisch) per Pfd. Mk. 1.50,
No. 13a 1.30.

Beide Sorten Kaffee sind von vorzüglichster Qualität und
erfreuen sich bereits bei dem Publikum einer außerordentlich
großen Beliebtheit, weshalb ich jeder Hausfrau obige Quali-
täten auf das Angelegentlichste empfehlen kann.

Größtes Roh-Kaffee-Lager; directer Bezug von den
Seeplätzen setzen mich in den Stand, meine Abnehmer mit
Kaffee in jeder Preislage unter Berechnung von Engros-
Preisen auf das Reellste und Billigste zu bedienen.

9338

J. C. Bürgener.

Damen finden in einem Landhause bei einer Heb-
amme discrete Aufnahme. Offerten unter
No. 365 postlagernd Hauptpost **Wiesbaden.** 10983

Damen jeden Standes finden unter strengster
Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei **B.**
A. Voos Wwe., Hebamme, Johannisstraße
No. 2 in Mainz. (D. F. 10816.) 94

Zu verkaufen ein offener **Einspänner,**
sowie eine **Zimmerdouche**
Waldmühlweg 11. 11142

Ein gebrauchtes, vierräderiges, leichtes **Federwägelchen**
wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 11439

Unterricht.

Ein gebildetes Fräulein wünscht **Unterricht** in Klavier
und französischer Sprache, Handarbeit etc., sowie Nachhülfe-
stunden zu ertheilen. Näh. Karlstraße 34, Bel-Etage. 11355

Die Direction eines Gesangsvereins übernimmt, **Violin-**
Piston-Unterricht ertheilt (Anfänger) à Stunde 50 Pfg.
10338 **Helnze,** Musiker, Jahnstraße 19 im Seitenbau.

Violin-Unterricht ertheilt bestens **Fr. Kalk-**
hoff, Musiklehrer, Langg. 51.
Ich empfehle mich im **Ertheilen gründlichen Klavier-**
Unterrichts bei mäßigem Honorar. 11120

Marie Loewenstein, Adelhaidstraße 42, 3. Stod.
Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal-** und **Zeichenunter-**
richt. Beste Referenzen. Näh. Weilstraße 18, Bel-Etage. 7883

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör,
großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 7851

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von
25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker,**
Wilhelmstraße 40. 997

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren
Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße
zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-
richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näh. **Adelhaidstraße 33** in Wiesbaden. 2021

Villa zum Alleinbewohnen. C. H. Schmittus.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal
zu verkaufen. R. bei **Ch. Falker,** Wilhelmstr. 40. 2011
Immobilien, An- und Verkauf, Capitalien, Aufnahme
und Anlage, **kostenfreie Auskunft** durch

H. C. Müller, Rechtsconsulent, Mauergasse 10. 3681
Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.,**
Schiersteiner Chaussee 11. 2022

Zu verkaufen drei **Bauplätze** an der Kapellenstraße hier.
Näheres in dem Baubureau von **Euler & Koppen,**
Friedrichstraße 38. 2025

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser,**
Grabenstraße 24. 15345

5000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % gegen doppelte Sicher-
heit auf das Land zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11412

Geld auf alle Werthsachen, Möbel, Pfandscheine etc.
Niederreiter, Wellrißstraße 21, 1. St. 8480

Karl Kögel,

Königl. Hof-Stuhlmacher, Mauergasse No. 8, 7032 empfiehlt sein Lager in **Rohr- und Polsterstühlen, ächten Wiener Stühlen, die so beliebten Stockfesseln zu Fabrikpreisen, Rasirfessel, Comptoir- und Ladenstühle in Schwarz, Nuß- und Kirschbaumholz, ächt amerikanische Polzstühle, die fast auf alle Stühle anzuwenden sind und ihrer Dauerhaftigkeit wegen überall zu empfehlen sind. Reparaturen werden pünktlich besorgt.**

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler.** Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Zur Besorgung der wöchentlichen Ausgabe der „**Allgemeinen Hausfrauen-Zeitung**“ in Köln und zum Einziehen der Abonnements-Gelder wird für Wiesbaden eine anständige, bürgerliche Familie gesucht. Die Zeitung erscheint jeden Sonntag Morgen und muß gleich den Abonnenten zugestellt werden. Näheres brieflich.

Gesucht zu einem 10-jährigen Knaben ein gefeierter, junger Mann zur Beaufsichtigung und Unterrichtertheilung in Gymnasialfächern event. bei freier Station. Näh. Wilhelmstr. 12 im 3. Stock zwischen 12 und 2 Uhr. 11237

Eine gebildete Dame wünscht ihre Nachmittagsstunden mit Vorlesen (deutsch und französisch) oder zur Gesellschaft einer leidenden Dame auszufüllen. Näh. Expedition. 11356

Unterzeichneter übernimmt unter Garantie alle **Cementarbeiten.** **Georg Jeck, Adlerstraße 12.** 10297

Wohnungs-Anzeigen

Seuche:

Gesucht auf den 1. September eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller etc. in der äußeren Stadt. Auerbietungen mit Preisangabe richtet man unter Chiffre Dr. S. an die Expedition d. Bl. 11349

Eine ältere, alleinstehende Dame sucht zum 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, am liebsten in einem Landhause, wenn auch Nebenhans. Näh. Exped. 11053

Eine Wohnung von 3-4, auch 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. Juli zu mieten gesucht. Adressen unter G. H. 600 Geisbergstraße 24, 1. Etage, erbeten. 11434

Angebote:

Abolpfs alle 6, Hinterhaus, ist eine Mansardwohnung auf 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten. 8552

Viebricher Chaussee 13 elegante Bel-Etage, Balkon, Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 10648

Dohheimerstraße 18, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 9198
Faulbrunnenstraße 7, 1. Stock, ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 11236

Feldstraße 12 ein möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang an einen Herrn oder eine Dame zu verm. 11498

Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Stöthstraße 4, Vorderhaus, ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung, sowie im Hinterhaus der 2. Stock und ein Dach-Logis auf gleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26. 10648

Selenenstraße 30 ist ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 11474

Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Frankenstr. 1. 6562

Hermannstraße 4, 2 Tr., ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, zum Preise von 400 Mk. zu vermieten. Näheres bei S. Koch daselbst. 9808

Jahnstraße 15, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 11429

Kapellenstrasse 37a möbl. Villa zu verm. 10508

Kirchgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 8156

Leberberg 1, Bel-Etage,

5 Zimmer, Mansarden und Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, eleg. möblirt od. auch unmöblirt, zu verm. 10670

Louisenstraße 43, 1 Stiege, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9202

Mainzerstrasse 24 möbliertes Landhaus zu Anfang Juni bis October zu vermieten. 11220

Nerostraße 31, Parterre,

ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 11264

Paulinenstraße 4 ist eine Wohnung von 10 Zimmern zu vermieten. 11522

Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung und Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8405

Rheinstraße 33 sind per Juni 2-3 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 10604

Wellrißstraße 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9203

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dohheimerstr. 12. 2890

Villa mit Oeconomiegebäuden, Stallungen, Gärten etc., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878

Möblierte Villa, schön, hoch und frei gelegen, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10509

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 32 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 11162

Frontspitz-Wohnung zu vermieten Wellrißstraße 13. 11384

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstraße 8. 11395

Ein H., einf. möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1. Et. 10649

Ein kleines Stübchen mit Bett abzug. Bleichstraße 8. 11351

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 23. 8823

Ein gut möbliertes Schlafzimmer und Salon zu vermieten. Näh. Emserstraße 2, Parterre rechts. 11261

Eine elegant möblierte Bel-Etage

in der Nähe des Kochbrunnens, bestehend aus Salon, Speisezimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, Küche, vollständig bis in's Kleinste comfortabel eingerichtet, ist Umstände halber für die Sommermonate zu einem mäßigen Preise zu vermieten. Näheres bei **Carl Eichelsheim, Selenenstraße 28.** 9848

Schön möbl. Zimmer zu verm. Stiftstraße 21, Parterre. 10523
Anfang der Moritzstraße zwei gut möblierte Zimmer, zusammen oder getheilt, zu vermieten. Näh. Exped. 11350

Sonnenberg.

Zu vermieten eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, für 120 Mark. Näheres Rambacherstraße 68, eine Stiege hoch. 10306

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 ist der größere Laden mit oder ohne Wohnung, sowie das Entresol als Ladenlocal mit Wohnung per Ende Mai zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt.** 9795

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Stb., 1 St. 10443

Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 10675

Ein Herr erhält billige Pension in guter Familie. Näheres Expedition. 11358

Eine Schülerin findet in gebildeter, ruhiger Familie freundliche Aufnahme. Näh. Exped. 10939

Avis für Damen.

Im Anfertigen aller feineren Putz- und Modearbeiten empfiehlt sich (auf Wunsch auch außer dem Hause).

Frau Mathilde Brühl, Modistin.

6028 Schillerplatz 4, im Hause des Herrn Dr. Schenck.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt
50 Webergasse 50. 4737

Die Kindergärtnerin.*

Das Feld weiblicher Thätigkeit, weiblicher Berufsarbeiten hat sich in den letzten zwanzig Jahren nach allen Seiten hin erweitert, das Fach der Lehrerin ist ein weiteres, vielseitigeres geworden, sie darf Klassenunterricht erteilen, in den Staatsdienst als Volksschullehrerin treten, wird auf einem Seminar dazu ausgebildet, hat ein Examen zu bestehen, das ihre Befähigung konstatirt. Auch für die erste Kindheit erfährt sie eine solche Vorbereitung, auch dort ist der Dilettantismus verpönt, auch dort soll das Wissen mit dem Lernen Hand in Hand gehen, ein bewußtes Wollen die ersten Schritte des kleinen Erdenbürgers überwachen, ihn lenken, leiten, die Ausbrüche seines Hornes zügeln, seinem Thatendrang Grenzen setzen.

Wenn Rousseau des Kindes wirkliche Erziehung in das erste Jahr seines Lebens zurückführte, so nimmt Fröbel eine noch vorübergehende Periode dafür an, so macht er die Mütter verantwortlich für Wohl und Wehe des werdenden Menschen, so fordert er, daß jedes Mädchen das Erlernen solle, wozu es von dem Vater berufen, die Pflege des kleinen Menschen. Diese Pflege dem Zufall zu überlassen, dem Instincte der Mutterliebe dabei zu vertrauen, nennt er Leichtsinns, der sich schwer strafe; dieser Leichtsinns klebt uns aber immer noch an. Unsere Erziehungsinstitute und unsere höheren Töchter Schulen schließen immer noch alles das von ihrem Programme aus, was sich auf den Beruf des Mädchens als Frau und Mutter bezieht, nur die kleine Zahl Derjenigen, die sich als Lehrerin ausbilden, machen den Cursus durch, den jede zukünftige Mutter durchmachen sollte.

Es ist eine große und heilige Mission für die Frau, die Trägerin eines kräftigen Geschlechtes zu sein, und nicht hoch genug kann man dem Mädchen die Saiten dazu spannen, damit sie diese Aufgabe in edelster Weise zu lösen bemüht werde. Im schönen Körper die schöne Seele, hieß es in Griechenland, und wenn wir bis jetzt das Heranreifen schöner Geschlechter vermissen, wen haben wir deßhalb anzuklagen, als die Frauen, die mit ihrem Wollen und Denken nach Oben zu blicken vergessen. An einzelnen bedeutenden Menschen weisen wir so gern nach, was sie von der Mutter ererbten. Dieses schönste aller Vermächtnisse liegt ja in der Hand jeder Frau, und was ihr Kind ist und nicht ist, das ist es durch sie geworden und nicht geworden, während der langen Ronde, wo es in ihrem Schooße ruhte, von ihrem Blute sich nährte. Eng verwachsen mit der Mutter, ist es ein Theil dieser Mutter, ihr Denken und Empfinden, ihr Sehnen und Trachten, ihr Wollen und Streben wird auf dasselbe übergehen.

Die Idee Fröbel's wäre mit ihm zu Grabe getragen worden, wenn eine Frau sie nicht vor dem Untergange gerettet hätte; denn durch ein Versehen, eine Verwechslung der Namen Julius und Friedrich, wurde in Preußen verboten, seine Ansichten zu verbreiten. Frau v. Marenholz-Bülow rettete sie vor diesem Schicksal. Man konnte ein erlassenes Gesetz nicht zurücknehmen; aber man konnte bei dessen Uebertretung ein Auge zudrücken und dazu vermochte sie den Minister v. Mühlner. Ueberzeugt, daß ein goldener Morgen der Kindheit eine gefittetere Menschheit erzeugen werde, widmete sie ihr Leben dieser Aufgabe. Selbst nicht glücklich in ihrer Ehe, war sie der Ansicht, daß ihr häusliches Glück ein anderes gewesen sein würde, wenn man im Kinde den Mann erzogen gehabt hätte, die Characterbildung mit dem Wissen Hand in Hand gegangen wäre, der Knabe sich geübt hätte in Selbstüberwindung, und so als Gatte keiner unerlaubten Neigung nachgegeben hätte. Als Apostel eines Glaubens, der die Menschheit neu er stehen lassen sollte, ist sie durch die Welt gezogen, hat sie die jungen Mütter um sich zu schaaren gesucht, um ihnen ihr Evangelium zu predigen. Deutschland nicht nur, auch Italien, Oesterreich, Ungarn, Rußland, Frankreich zählen jetzt Kindergärten ohne Zahl; das ist ihr Werk; allein das, was die Krone dieses Werkes sein sollte, eine Vorbildungsschule für werdende Mütter, das hat sie leider! nicht erreicht, unsere Mädchen-

schulen, unsere Pensionate versäumen nach wie vor, die Schülerinnen für ihren Beruf vorzubereiten.

Was die Trägerin der Idee Fröbel's aus dem Kindergarten, wie man die Lehranstalten für diese kleinen Menschen benannte, machen wollte, das ist nicht daraus geworden; — denn Ideale verwirklichen sich selten, nur mit einem Abglanz derselben hat man meistens zu thun. So lange das Haus, die Familie nicht mit in die Idee hineingezogen wird, kommt von dorthin der verdunkelnde Schatten. Auch werden außerdem wohl Manche zu dem Beruf der Lehrerin im Kindergarten auswählt, ohne daß es ihre eigentliche Mission ist, darin zu wirken, d. h. mit ganzem Verständniß darin zu wirken, wozu ein hoher Grad von Bildung gehört.

Um in einem Seminar für Kindergärtnerinnen mit aufgenommen zu werden, bedarf es nur eines Zeugnisses des sittlichen Wandels. Sechs Monate reichen hin, die nöthige Vorbildung zu gewinnen, um eine Stelle als Lehrerin zu bekleiden. Ist ein Mädchen strebsam, lernt sie fort in ihrem Berufe, liest sie die Schriften bedeutender Pädagogen, durchdringt sie mit dem Geiste jener Leute, die der großen Aufgabe, ideale Menschen heranzubilden, ihr Leben gewidmet haben, so werden ihre eigenen Anschauungen wachsen, wird sich die Bedeutung ihrer Aufgabe in ihren eigenen Augen vergrößern, wird sie Vorzügliches in einer Mutterschule schaffen. — Ist sie hingegen eine gewöhnliche Natur, der der Impuls zu ihrer Thätigkeit nur von Außen kam, der die Anregung von Außen nothwendig ist, um sich weitere Ziele zu setzen, so versinkt sie denn gar leicht in ein mechanisches Hinleben, ein mechanisches Ausüben ihrer Lehrthätigkeit und brücket den Kindergarten hinab zu einer Spielschule.

Die gebildetere, strebsamere Kindergärtnerin, die Sprachen versteht, wird eine glänzende Laufbahn in ihrem Fache haben; denn sie wird eine bevorzugte Stellung gewinnen. Mädchen der Art habe ich in Italien, England, Amerika getroffen und öfter noch vergeblich nach ihnen gesucht, um dem Ruf nach ihnen zu genügen. Daß sie so selten sind, liegt in dem Wahne, eine höhere Bildung sei der Beschäftigung mit kleinen Kindern unwerth, während gerade diese Beschäftigung sie vor Allen erfordert, Rousseau wahrlich nicht seinen Emil geschrieben hätte, wenn die kleinen Menschen dem großen Denker keine seiner würdigen Aufgabe geboten hätten.

Fröbel will das Kind für das Schöne empfänglich machen, aus dem Sinn für die schöne Form soll das moralische Schöne sich aufbauen. Die Kunst als Verführerin mit irdischem Weh soll ein Gemeingut werden. In der antiken Welt war sie es, da trug sie ihr Licht in jede Hütte. Aus den Tempeln ging sie hervor, verschmolz die Idee mit der That, legte die Conception und Ausführung in eine Hand, machte den Künstler mit dem Handwerker zu einer Person. Schon 600 vor Christus erreichte sie ihre Blüthe, waren ihre Träger im Dienste des Apollo, Merkur, der Minerva, des Vulkan vorgebildet. Fröbel ging auf den Gang der Kunst in der antiken Welt ein, machte die Würfelform zum Träger der Muster, ließ die Kunst im Kindergarten aufblühen. Die Schiefertafeln werden in Vierecke geägt, diese zeichnet die kleine Hand nach, daraus werden Formen, Muster aller Art — eine erste Kunst.

In jeder Woche ließ Fröbel eine Stunde ansetzen, wo erfunden wurde, und das Kind, das ein neues Muster erfand, wurde belohnt, seine Erfindung wurde den vorhandenen Mustern angereiht, sein Name dazugesetzt. Welcher Sporn für den Ehrgeiz, welches Aufkeuchten des kleinen Antlitzes bei diesem Erfolg, welcher Anreiz für seinen Schaffungstrieb.

Ebenso geschieht es mit den Bausteinen und ebenso mit dem Modelliren. Das Letztere wird leider in vielen Kindergärten nicht angewandt, weil es die Hände schmußig macht; doch ist das bedauerlich zu nennen, weil gerade diese Beschäftigung nur dem Kinde — eine man möchte sagen — ihm so naturgemäße ist; denn die Thonarbeit gehört in die primitive Aera der Menschheit, ist der erste Schritt auf dem Wege der Cultur, führt uns zu den Pfahlbauten zurück und der kleine Mensch geht damit heute den Weg, den einst die ganze Menschheit gegangen, verfolgt in seiner Erziehung dieselbe Bahn, die alle Söhne Adams eingeschlagen.

Auch belehrt uns gerade diese Beschäftigung am besten über das Vorhandensein eines Talentcs, läßt uns die Anlage zur bildenden Kunst, zum Architeccten, zum Steinhauer errathen. Es ist oft tiefer Sinn im kindischen Spiel, kann es auch da heißen. — Zerstoren und Aufbauen sind Triebe der ganzen Kindesseele, gemeinsam in Allen; diesem Triebe wird in der Beschäftigung mit Lehm am besten genügt. Zerstoren und Aufbauen, Aufbauen aus Nichts, schaffen wie die Natur geschaffen hat, im ersten Werden, am Anfang aller Dinge; auch darin sollen wir Dem nachgehen, was das „Es werde“ mit sich bringt.

* Nachdruck verboten.